

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Engadin Skimarathon Vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden im Vorfeld vorgestellt. Nach dem grossen Sportereignis erzählen sie, wie es ihnen ergangen ist. **Seite 9**

Eisstocksport Der ES Sur En gewinnt alle Goldmedaillen an den Eisstock-Bündnermeisterschaften in Scuol. Dreimal Gold geht an Claudio Mathieu. **Seite 13**

Sieg Der Snowboard-Olympiasieger Nevin Galmarini aus Ardez krönte am Wochenende seine Saison mit dem Gewinn der Snowboard-Alpin-Gesamtwertung. **Seite 13**



Läuferinnen und Läufer, soweit das Auge reicht: Die ESM-Spitze am Sonntag unterwegs auf dem Silsersee.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

«Wasser – unser täglich Brot»

Bereits zum sechsten Mal steht während einer Woche das Mineralwasser im Zentrum der Aktivitäten rund um Scuol.

NICOLO BASS



Einst waren die unzähligen Mineralwasserquellen rund um Scuol der Grund für die touristische Entwicklung im Unterengadin. Später haben diese Quellen an Bedeutung verloren. Im Jahre 2002 haben die ehemaligen Gemeinden Scuol, Sent, Ftan und Tarasp die Stiftung «Fondaziun pro aua minerala» gegründet, um dem Thema Mineralwasser wieder mehr Gewicht zu geben. Unter dem Patronat dieser Stiftung organisiert die Tourismusdestination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG vom 16. bis 22. März bereits zum sechsten Mal die «Aua Forta – Wassertage Engadin Scuol». Unter dem Motto «Wasser – unser täglich Brot» wird während einer Woche die Vielseitigkeit des Elements Wasser mit Diskussionen, Vorträgen und Exkursionen thematisiert. Mit dem neu lancierten Projekt «Gesamtkonzeption Wasser im Unterengadin» wollen die Initianten die verschiedenen Partner rund um das Thema «Mineralwasser» zusammenbringen, die unzähligen Aktivitäten koordinieren und erlebbar machen. «Wir sind überzeugt, dass Mineralwasser und Wasser im Allgemeinen in den nächsten Jahrzehnten wieder an Bedeutung gewinnen wird», sagt Gerhard Hauser, Präsident der Stiftung und Direktor des Bogn Engiadina Scuol. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 11**

Der Engadiner darf nicht stehen bleiben

Die Manöverkritik steht noch aus, doch der 50. Engadin Skimarathon ging gut über die Bühne

Noch nie gingen so viele an den Start, noch nie kamen so viele im Ziel an: Der 50. ESM hatte es in sich.

MARIE-CLAIRE JUR

Der 50. Engadin Skimarathon wird in die Annalen eingehen. Nicht nur, weil Roman Furger und Nadine Fähndrich

für einen Schweizer Doppelsieg sorgten und bei den Männern ein superstarkes französisches Team vorne mitmischte. Geschichte schreiben wird die Jubiläumsausgabe auch aufgrund der rekordhohen Teilnehmerzahl. Erstmals musste eine Obergrenze eingeführt werden. Gut 14200 bekamen schliesslich eine Starterlaubnis. 600 liessen sich auf eine Warteliste setzen. «Wir schätzen, dass vielleicht noch zwei- bis dreimal so viele hätten an den Start gehen wollen, als

die, die sich auf dieser Warteliste eintragen liessen», sagt ESM-Geschäftsführer Menduri Kasper mit Blick auf diese Warteliste. Rennleiter Adriano Iseppi stellt mit Genugtuung fest: «Wir hatten noch nie so wenige «No Shows» und noch nie so viele «Finisher» wie am letzten Sonntag. 13200 Läuferinnen und Läufer gingen an den Start. Trotz der Wetterprognosen, die klarmachten, dass der Jubiläumslauf nicht bei Königswetter würde stattfinden können. Dem

OK gefielen die Wetterprognosen nicht. Grosse Niederschlagsmengen hätten eine Sperrung der Malojastrasse zwischen Sils und Maloja nach sich ziehen und den ganzen Marathon verhindern können. Schnee und Regen setzten tatsächlich ein, aber etwas verzögert und nicht so heftig. Erst um 18.00 Uhr wurde die Malojastrasse gesperrt. Dann waren die Läuferinnen und Läufer schon längst im Ziel.

Seiten 3, 4, 5, 7, 8, 9 und 10

Neues Pfadiheim aus altem WM-Holz

St. Moritz Für die letztjährigen Ski-Weltmeisterschaften wurden zur Erstellung temporärer Bauten rund 2000 m³ Fichtenholz aus dem Ober-, Unterengadin und der Val Müstair verarbeitet. Schon damals war klar, dass das Schnittholz nach der WM wiederverwertet werden sollte. Neben Uferverbauungen und diversen Brücken in verschiedenen Gemeinden wurde mit dem WM-Holz im letzten Sommer auch das in die Jahre gekommene Pfadiheim der Battasendas Engiadina (BEO) neu gebaut. (jd) **Seite 16**

Anna Caprez quinta da sias experiencias

Maraton Daspö 36 ans s'ingascha Anna Caprez voluntariamaing pel Maraton da skis engadinais. Sia «carriera» illa famiglia dals passa 1200 voluntaris ho'la cumanzo cun partir oura al böt magöls cun rivella. «Que d'eira ün'incumbenza per las scholaras e scholars da la prüma classa chi d'eiran commembers dal Club da skiuoz da Zuoz», s'algor'd'la. Scu moderatura da l'anterior Radio Piz e grazcha a sias cugnuschentas da linguas ho'la pü tard pudieu surpigliar ün dals duos posts da speakers al böt a S-chanf. Scu ch'ella manzuna as stopcha scu speaker rester düraunt tuot la corsa structuro e concentro, «eir schi regna bgera hectica e caos.» Düraunt tuot sieu temp scu voluntaria ho que do divers mumaints chi haun fat impreschiun e chi restaron adüna in memoria. (anr/afi) **Pagina 10**

Imbellir la rondella da Guarda

Giarsun Il proget per imbellir la rondella a Giarsun cun access per Guarda es in retard. Ils respunsabels vessan jent decis fingià in schner a regard il victur da la concorrenza e surdat l'incumbenza per imbellir la rondella. Però sco cha Thomas Lampert, president dal Turissem da Guarda, declera, nun accumulivan neir las trais propostas favorisadas dal tuot las pretaisas. Tenor el dess la rondella per Guarda esser finalmaing ün'identificaziun cun Guarda e cun tuot la regiun. Perquai han survgni ils trais iniziants dals progets favorisats la pussibilità, da surlavurar lur ideas e da preschantar quellas fin la mità da marz. In avrignaran las trais propostas preschantedas al public. Thomas Lampert sperescha cha la rondella cun l'imbellimaint possa gnir inaugurada al principi d'utuon. (nba) **Pagina 11**

Die etwas andere Kunst

S-chanf Wenn sich ein Künstler im Engadin vor allem mit Schwarz und Weiss auseinandersetzt und die Herausforderung, Licht auf Bildern einzufangen, ausser Acht lässt, ist dies selten. Der gebürtige Leibziger Edgar Knobloch hat dies in seiner 15-teiligen Bilderserie «Bregalia», welche nun in der Galerie Peter Vann in S-chanf ausgestellt ist, getan. Die Bildserie, welche die Gewaltigkeit der Bergeller Berge zeigt, besteht aus impressionistischen Kohlezeichnungen. Dort, wo einst die Vorbilder von Knobloch, Giacometti und Segantini sich inspirieren liessen, reiste auch Knobloch für seine Zeichnungen hin und begab sich auf deren Spuren. Bis zum 7. April können die Bilder, bei denen weder Himmel noch Wolken abgebildet sind, besichtigt werden. (eb) **Seite 14**

Anzeige

AUTO EXPO ENGADIN
FR. 23. MÄRZ 2018 · 16:00 - 20:00 UHR
SA. 24. MÄRZ 2018 · 10:00 - 17:00 UHR

AUTO Pfister AG
Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
automobile palü ag

GERONIMI AIRPORT GARAGE
Roseg Garage
PONTRESINA / ST. MORITZ
GPE
GARAGE PLANURA

SAMEDAN ST. MORITZ

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON: **AUTO ESCORT** **Cembra** **MOBIS**

WWW.AUTO-EXPO-ENGADIN.CH

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchstellerin und Grundeigentümerin: Chesa Julier Palace AG, Via Maistra 6, 7513 Silvaplana c/o REM AG, Via Maistra 2, 7500 St. Moritz

Planung: Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Projekt: Neubau MFH Chesa Julier Palace, Projektänderung in verschiedenen Punkten Chesa Julier Palace, Via Maistra 6, 7513 Silvaplana Parz. Nr. 1963

Zone: Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung III (BQ III)

Auflage/Einsprachefrist: 13. März 2018 bis 1. April 2018

Es werden keine Profile gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 13. März 2018

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Silvaplana

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Baugesuch

Bettina Wild und Stefan Postl möchten auf Parzelle 198, Chesa Petzy-Küng, Via Maistra 106, 7505 Celerina diverse Änderungen im Haus und am Stall vornehmen. Profile werden keine gestellt. Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 13. März 2018

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna


Dumanda da fabrica

Bettina Wild e Stefan Postl haun l'intenziun da fer, stilla parcella 198, Chesa Petzy-Küng, Via Maistra 106, 7505 Celerina/Schlarigna, divers müdamaints in chesa ed in stalla. Profils nu vegnan miss üngüns.

La documentaziun es exposta düraunt 20 dis a l'Uffizi cumünel da fabrica da Celerina/Schlarigna. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 13 marz 2018

Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi Cumünel da fabrica Celerina/Schlarigna

 Die Druckerei der Engadiner info@gammeterdruck.ch

Zernez ehrt seine treuen Gäste

Gästeehrung Zernez freut sich sehr, dass viele Gäste dem Tor zum Nationalpark schon jahrzehntelang die Treue halten und immer wieder ihre Ferien im Ort verbringen. So war der Gemeinde kürzlich vergönnt, Arnold Meili aus dem zürcherischen Birmensdorf zum 40-jährigen Gästejubiläum zu gratulieren und ihn mit Geschenken und einer Stammgästekunde zu beschenken.

Speziell geehrt haben der Jubilar und seine Begleiterin auch das Wirte-Ehepaar Daniela und Rico Stupan-Vitalini vom Hotel Spöl. Und auch wenn «Noldi» heuer ohne seine Söhne Martin und Daniel angereist war, kennen diese Zernez seit ihren Kindertagen als Ferienort.

Bei einem vom Team Spöl offerierten Apéro tauschten Gästepaar und die Leiterin der Zernez Tourist Information, Beatrice Stöcklin, einige Anekdoten aus den vielen Besuchen und so manches aus, und es trat einiges an Destinationswissen des treuen Gastes zutage. Die einzigartigen Naturerlebnisse im Sommer im Nationalpark und im Winter auf den Pisten und Loipen in Zernez und Umgebung, aber auch der Bezug zum Dorf und dessen Bewohnern war Arnold Meili Grund genug, Jahr für Jahr, oft sogar mehrmals, die Ferien in Zernez zu verbringen.

Als Ursprung seiner Verbundenheit zu Zernez gilt der Militärdienst und



Spöl-Wirtin Daniela Stupan-Vitalini, Gast und Jubilar Arnold Meili, Beatrice Stöcklin und Mario Vitalini vom Hotel Spöl (v.l.n.r.). Foto: z.Vfg

ein Kaffee im Hotel Spöl. Entstanden ist daraus eine Freundschaft fürs Leben. So war die Familie Meili auch jedes Jahr ein Garant für einen gelungen Jahreswechsel an der Silvester-Party im Spöl und hat immer aktiv zur guten Stimmung im Saal beigetragen. Die Gemeinde Zernez, das Team des Hotels

Spöl und die Tourismusdestination Engadin St. Moritz übermitteln der ganzen Familie Meili «ün cordial grazcha fich» für so viele Jahre Treue zu Zernez und freuen sich, wenn Arnold Meili zusammen mit seiner Familie noch viele Aufenthalte in Zernez geniessen kann. (Einges.)

Leserforum

Maloja, das Langlauf-Mekka

Der 50. Marathon, welcher eine Begeisterung war am Sonntagmorgen in den Gesichtern der Marathonteilnehmer abzulesen, die auf dem Postplatz in Maloja den Bus verliessen, um zum Startgelände zu gelangen. Maloja konnte sich in kurzer Zeit zu einem Langlauf-Mekka entwickeln. Das wäre ein grosser Schritt in die Zukunft. Die Möglichkeit ist gegeben und sicher auch mit der Na-

tur vereinbar, da die Stossrichtung von politischer Seite bereits begonnen hat, wie beispielsweise mit der Anschaffung von Schneekanonen, sodass man auch ausgerüstet für schneearme Winter ist.

Es könnten den ganzen Winter über Langlauftrainings sowie Sportanlässe dieser Art stattfinden. Die bereits bestehenden Anlässe weiterhin mit Begeisterung und nötiger Sorgfalt durchzuführen.

ren, damit auch umso mehr Jugendliche für den Langlaufsport gewonnen werden. Maloja bekäme so immer mehr Bekanntheit, und es gäbe wer weiss noch mehr solcher fröhlichen Feste zu feiern wie den Empfang der strahlenden Biathletin Irene Cadurisch in der Mehrzweckhalle vor zwei Wochen.

Christoph Mosimann und Mäggie Duss, Maloja

Veranstaltungen

Konzert mit Neele & Sound Voyage

St. Moritz Am Donnerstag, 15. März um 17.30 Uhr und am Freitag, 16. März um 20.30 Uhr spielt die Jazzband Neele & Sound Voyage in der Lobby des Hotels Reine Victoria.

Eine junge Sängerin und Komponistin, die mit ihrer weichen und aus-

drucksstarken Stimme den Hörer in Welten voller Rhythmus, Lyrik und Klangreichtum entführt. Umrahmt von ihrem aussergewöhnlich besetzten Septett entwickelt sich klar und überzeugend die musikalische Persönlichkeit der Bandleaderin Neele Pfeleiderer.

Mit ihren Kompositionen und Arrangements erschafft die junge Vokalistin ein weites, klanggeladenes und harmonisches Universum. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 081 836 06 02 oder kultur@laudinnella.ch. (Einges.)

Viva la musica

Silvaplana Am Freitag, 16. März um 20.00 Uhr findet im Schulhaus in Silvaplana das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Silvaplana statt. Die Musikkommission, an der Spitze der Dirigent

Curdin Caviezel und die Vize-Dirigentin Barbara Peer, haben ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt. Die 18 Musikantinnen und Musikanten der

Musikgesellschaft Silvaplana spielen diverse Lieder, Märsche und Polkas. Anschliessend gibt es ein gemütliches Beisammensein und eine kleine Zwischenverpflegung. (Einges.)

Peter Peyer steht Red und Antwort

Lavin Am Samstag, 17. März, ist Peter Peyer anlässlich des Frühlingschoppens der SP Engadina Bassa in Lavin. Peyer ist

Grossrat und kandidiert für den Regierungsrat. Ab 10.05 Uhr steht er im Bistro staziun Lavin dem Publikum Red

und Antwort zu Verkehr, Zukunft und weiteren Themen. Die Veranstaltung ist öffentlich. (Einges.)



Skitour Piz Utèr

Samstag, 17. März 2018

Mit der Muottas Muragl Bahn lassen wir uns das erste Stück mühelos in die Höhe bringen. Anschliessend geht es in ca. 2.5 Std. auf den aussichtsreichen Gipfel des Piz Utèr, bevor uns die lange Abfahrt nach Chamuesch erwartet.

Auf Eure Anmeldungen freut sich Andreas am Donnerstag zwischen 19.00 und 20.00 Uhr auf Telefon 079 315 40 38.

www.jo-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Roger Metzger (rm); Muriel Wohlfelsberg (mw); Praktikantin, Evelyn Priscilla Brunner (eb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedikt Stecher (bcs), Gian Marco Cramerli, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Eiten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbermarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 145.- 6 Mte. Fr. 211.- 12 Mte. Fr. 334.-

Abonnementspreise EP Digital
Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EP Digital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 166.- 6 Mte. Fr. 202.- 12 Mte. Fr. 288.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 195.- 6 Mte. Fr. 273.- 12 Mte. Fr. 425.-
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung, Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



jobs.engadin.online
Der Stellenmarkt der Engadiner

- ✓ Job suchen
- ✓ Mitarbeiter suchen
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

Nach dem Marathon ist vor dem Marathon

Die Devise lautet: Weiterentwickeln

Der 50. Engadin Skimarathon ist Geschichte. Geschäftsführer Menduri Kasper und Rennleiter Adriano Iseppi sind zufrieden mit dem Verlauf der Jubiläumsausgabe und denken bereits an 2019.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Die letzten Teilnehmer sind im Ziel. Wie lautet Ihr Fazit zum 50. Engadiner?

Adriano Iseppi: Es war ein sehr schönes Rennen, von Anfang an. Trotz des Neuschnees, der dazu führte, dass das ganze Start-Prozedere schliesslich 20 Minuten länger dauerte. Der Neuschnee klebte etlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Schuhen, und die Voluntari machten ihr Möglichstes, um ihnen zu helfen. Trotz dieser Verspätung ist die letzte Teilnehmerin nur wenige Minuten nach Zielschluss eingelaufen. Erfreulich ist zudem, dass wir deutlich weniger Verletzte zu versorgen hatten als in den Vorjahren.

Etliche Läufer haben sich lobend zur Strecke geäussert. Die Loipe sei griffig gewesen, und am Aufstieg zur Schanze habe man, wenn überhaupt, nur kurz anstehen müssen.

Iseppi: Das habe ich ebenfalls von verschiedenen Seiten gehört. Wir haben dieses Jahr den unteren Bereich beim Aufstieg zur Schanze mit Kunstschnee aufgefüllt. Das hat sich ganz offensichtlich bewährt. Es rutschten deutlich weniger Läufer als beispielsweise letztes Jahr weg, als diese Stelle dort stark vereist war. Somit kam es nicht zu grossen Staus.

Wir sind froh, an neuralgischen Stellen auf Kunstschnee zurückgreifen zu können. Wir werden das künftig noch mehr tun, auch im Hinblick auf steigenden Läuferandrang. Das haben wir noch Potenzial. Es war wichtig, dass wir noch grosse Kunstschneedepots hatten. Kunstschnee ist ja auch das Fundament der Loipen zu Saisonbeginn.



Menduri Kasper und Adriano Iseppi strahlen. Es hat auf den ersten Blick alles geklappt am Jubiläumsmarathon vom vergangenen Sonntag.

Foto: Marie-Claire Jur

Es gab am 50. Engadiner auch einige Neuerungen an der Strecke: Den Zielschluss beispielsweise oder die Jubiläumsschleife nach La Punt. Wie sind diese angekommen?

Kasper: Durchweg positiv. Deshalb überlegen wir uns, ob wir den Zielschluss nicht gleich beibehalten sollen. In fünf Jahren, wenn die Gross-Ara in Betrieb geht, müssen wir eh auf die letzte Zielschleife verzichten.

Iseppi: Auch künftig eine Zusatzschleife zwischen La Punt und Madulain in die Strecke einzubauen, ist eine Überlegung wert. Landschaftlich ist es wunderschön dort. Aber wir wollen jetzt nicht vorgreifen. In zwei Wochen ist der Termin für die Manöverkritik. Dann werden wir im Team nicht nur den Marathon, sondern auch den Frauenlauf,

den Nachtlauf und den Nachtsprint, sprich alles analysieren und Rückschlüsse ziehen.

Ist da auch die Plafonierung der Anmeldungen für den Marathon ein Thema?

Kasper: Natürlich. Jetzt hatten wir bei 14 200 einen Strich gezogen. Vielleicht kommen wir bei unserer Analyse zum Schluss, dass wir 15 000 Läufer nehmen können. Vielleicht kommen wird zum Schluss, dass 14 200 bereits zu viel waren. Freuen würde uns aber, wenn der Andrang bleibt. Der Wasalauf und die Marcia Longa sind jeweils innerhalb von Minuten ausgebucht. Es wäre schön, wenn auch der 51. ESM einen solchen Run erleben würde.

Wie soll die Jugend vermehrt für den Langlaufsport begeistert werden?

Kasper: Das Projekt «Schulklassen an den Start» läuft bereits. Wir werden diesen Bereich noch weiter pushen und sind mit verschiedenen Partnern im Gespräch. Aber spruchreif ist zurzeit noch nichts.

Iseppi: Wir machen auch etliche Marketinganstrengungen, die auf die Jugend zielen und beziehen die Social Media mit ein. Auf diese Weise versuchen wir Jugendliche dazu zu bewegen, vom alpinen Skifahren aufs Langlaufen zu wechseln.

Kasper: Auch wenn sie nur für zwei Jahre wechseln und dann das Interesse verlieren: Sie kamen mit dem Langlaufen in Berührung und werden es mit 25 Jahren vielleicht nochmals aufgreifen.

Perls Abschied – Alders Sieg

Schnellste Südbündner Der Engadin Skimarathon ist auch für die einheimischen Läuferinnen und Läufer ein prima Schaufenster, um ihr Können vor heimischem Publikum unter Beweis zu stellen. Diese Chance bestens genutzt hat die junge Pontresinerin Fabienne Alder, welche den Halbmarathon für sich entscheiden konnte. Mit rund 15 Sekunden Rückstand folgte Anita Moen. Die mittlerweile 50-jährige Norwegerin ist mehrfache Medaillengewinnerin an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen. Mit Marina Kälin, St. Moritz (4.), Helena Guntern, Ftan (9.), Fiona Trieb, Zernez (13.), Tania Arquint, Scuol (14.) und Anna Mathis, Scuol (16.) gab es beim Halbmarathon weitere Südbündner Top-20-Klassierungen. Bei den Herren über die Halbmarathondistanz siegte der Italiener Morris Galli. Bester Südbündner war Nicola Defila aus Cinuochel auf dem 5. Rang. 6. wurde Gianluca Walpen aus Samedan. Unter die Top 20 schafften es Nico Walther, Plaun da Lej als 11., Filippo Gadiant, St. Moritz als 12., Gian-Luca Lüthi, Pontresina, auf Rang 13, Yannick Zellweger, Sils als 16., Buolf Näff, Sent, 17., Noe Näff, Sent, 18., Fabrizio Albasini, St. Moritz, 19. und Gion-Antieni Maissen aus Samedan auf Platz 20.

Über die Marathondistanz beendete der Pontresiner Curdin Perl seine Karriere als Profisportler mit einem 30. Overall-Rang. Er war damit schnellster Südbündner. 36. wurde Gian Flurin Pfäffli, Pontresina und 39. Gian Duri Melcher, Samedan. Bei den Damen fiel die Ehre der schnellsten Südbündnerin auf die Zernezerin Jogscha Abderhalden: Sie belegte den 12. Rang. Fabiana Wieser (Sent) wurde 16., Flurina Eichholzer (Zernez), 17. und Carine Heuberger, St. Moritz, 20. (rs)

Detaillierte Ranglisten unter www.datasport.com



Curdin Perl wurde 30. Foto: Reto Stiffl

Sechs glückliche Finisher von insgesamt 14 200 Läufern



Christa Hess, Zürich. Am Anfang hatte Christa Hess Startschwierigkeiten, weil ihre Brille beschlagen war. Zudem war das Licht auch nicht gerade gut. «Ich hatte dann im Stazer Wald eine leichte Krise», gibt Hess zu. Doch sie habe Glück gehabt, denn der Rückenwind war eine Hilfe, erzählt sie. So wurde es dann trotz allem noch ein gutes Rennen. Noch vor zwei Wochen trainierte Hess auf Mallorca und fuhr vor allem Fahrrad. Als Vorbereitung auf den Marathon hat sie dieses Jahr etwa 250 Kilometer mit den Langlaufskiern hingelegt und ging am Abend vor dem Rennen mit Freunden kegeln. Der spannende Abend mit Freunden habe ihre Nervosität gesenkt. «Ich habe mich gesund ernährt und gelebt.» Hess hatte nie Bedenken, das Rennen nicht bestreiten zu können, sie hätte ja gerade einen Unfall bauen müssen, um das Ziel nicht zu erreichen.



Dario und Claudia Vondrasek, Samedan. Meistens trainieren Claudia Vondrasek und ihr Sohn Dario zusammen und nur auf der Marathonstrecke. Dies sei die beste Vorbereitung auf den Engadiner, so die Mutter, die bereits das 16. Mal am Engadin Skimarathon teilnimmt. Früher sei Claudia schneller, jünger und fitter gewesen. «Nichtsdestotrotz war es ein wundervoller Lauf und es ging gut», resümiert sie. Auch Dario ist zufrieden mit seiner Leistung. Er ist das erste Mal beim Rennen dabei. Vergangene Woche stand die Familie jeden Tag auf den Langlaufskiern, um zu trainieren. Die 50er-Schleife sei spektakulär und ziemlich lang gewesen, sind sich beide einig. «In diesem Abschnitt des Rennens spürte man den Gegenwind, was ziemlich anstrengend war. Zum Glück hatten wir aber die meiste Zeit Rückenwind», sagen sie erleichtert.



Patrick Gadeschi, Chur. Der gebürtige Engadiner ist mit seiner Leistung sehr zufrieden. Patrick Gadeschi hat den Wachstipp des Engadin Skimarathon nicht befolgt, sondern wärmer gewacht als die Empfehlung vorgegeben hatte. Dieses Risiko hatte sich ausbezahlt, denn Gadeschi hatte schnelle Skier. «Ausserdem habe ich alles gegeben», sagt Gadeschi. Am anstrengendsten war für ihn die 50er-Schleife vor dem Zieleinlauf in S-chanf, da es psychologisch hart sei, weil man nicht direkt in Richtung Ziel läuft. Wenn die Bedingungen nicht allzu rosig seien, dann fühle er sich am wohlsten, verrät Gadeschi. Als Engadiner sei er das harzige Wetter gewohnt. Er ist das erste Mal beim Engadin Skimarathon. Um das Rennen auch gut zu bestreiten, hat er im Dezember mit dem Training begonnen und lief oft auf der Nachtloipe in der Lenzerheide.



Pilkh Mikhail, Moskau. Obwohl man von einem Russen glauben würde, Kälte mache ihm nichts aus, ist Pilkh Mikhail einer der am wärmsten angezogenen Läufer. Schon das 13. Mal ist Mikhail beim Rennen mit dabei. Für einmal ist er alleine ins Engadin gereist, in der Regel feuert ihn seine Familie an. Obwohl er alleine reist, wirkt Mikhail zufrieden. «Es ist wirklich Top of the World hier, und das Engadin ist wunderschön», sagt Mikhail. «Ich habe nie Probleme», meinte der russische Arzt, und ausserdem seinen Ski so gut präpariert gewesen, dass er die 42 Kilometer ohne Probleme bewältigen konnte. Mikhail fehlte die Sonne, aber dies sei kein Grund, nicht glücklich zu sein. Neben Langlaufen fährt Mikhail auch Alpinski und Mountainbike. Auch im Sommer war Mikhail schon im Engadin und ging wandern und biken.



Stefan Fausch, Seewis. Der Personaltrainer und Fitness-Instruktor Stefan Fausch wusste von Berufs wegen genau, wie man sich auf den Engadin Skimarathon vorbereitet. Er achtete auf gesunde Ernährung und genügend Schlaf. Ab und zu trainierte er auf seinen Langlaufskiern, kam aber nicht oft zum Training. «Ich lief ein gutes Rennen, wenn man bedenkt, dass ich dieses Jahr nicht so viel trainierte wie die Jahre davor», sagte Fausch. Sieger des Engadin Skimarathons wollte Fausch nicht werden, deshalb sei etwas weniger Training auch nicht schlimm. Er trainiere oft mit seinen Kunden, und dieses Jahr kam eher selten dazu, für sich selbst zu trainieren. Fausch lief dieses Jahr zum 18. Mal beim Engadin Skimarathon mit. Wenn Fausch in einem Jahr gesund ist, wird er wieder am Rennen teilnehmen. Text und Fotos: Evelyn Priscilla Brunner

«Heja, Walter!» – «Bravo, V

Auf den Fersen von Walter Trachsler, einem

Die EP/PL hatte während des Jubiläum-Marathons Gelegenheit, einen Ur-Giubiler auf Schritt und Tritt zu begleiten und dessen Eindrücke, Begegnungen und Emotionen festzuhalten.

ROGER METZGER

Der 77-jährige Walter Trachsler ist einer der Ur-Giubiler, die jeden «Engadiner» bestritten haben. Der gebürtige Zürcher Oberländer, wohnhaft in Kindhausen bei Volketswil, lebt ungefähr die Hälfte des Jahres in seiner Wahlheimat Zuoz, wo er vor 35 Jahren ein Häuschen erworben hat. Vor ein paar Jahren, nach einer Meniskus-Operation, hat er von der Skating- auf die klassische Technik umgestellt. Weil drei von den Ur-Giubilers nicht starten konnten, sind es jetzt noch zehn Personen, welche alle Läufe bestritten haben.



Die Gelassenheit

In Silvaplana erfolgt die erste Pause. Bis dahin verläuft alles glatt. Dass er als Klassisch-Läufer von den meisten Skatern überholt wird, stört ihn nicht. «Das muss man ausblenden», sagt Trachsler, ebenso die Tatsache, «dass man als Klassisch-Läufer wie in der Leichtathletik oft die Aussenbahn hat.» Die Laufzeit sei für ihn ohnehin nicht relevant: «Ich muss mir nichts mehr beweisen.» Früher habe er sich jeweils noch mit seinen Kollegen gemessen, «heute nehme ich es viel ruhiger und gelassener.»



Der Start

Die Wetterverhältnisse am Start in Maloja sind wenig verheissungsvoll. Deshalb das Motto von Walter Trachsler: «Nichts wie weg». Die grosse Frage: Wie ist es mit den Verhältnissen? Ist die Wachsmischung die richtige?

Die speziellen Begegnungen

Die ersten Kilometer sind sehr entspannt, der Wind meint es gut. Walter Trachsler gondelt mit einem Puls von etwas über 90 dahin. Der Ski läuft nicht super, aber ordentlich. In Sils erkennen ihn schon einige Leute als Giubiler. «Heja, Walter», tönt es erstmals aus dem Publikum. Unterwegs wird er von einer Dame überholt, die ihm zuruft: «Als du das erste Mal gelaufen bist, war ich noch ein kleines Mädchen.» Es sind solche Begegnungen, die den Engadiner vor allem für Jubilare speziell machen.



Der Anstieg zur Schanze

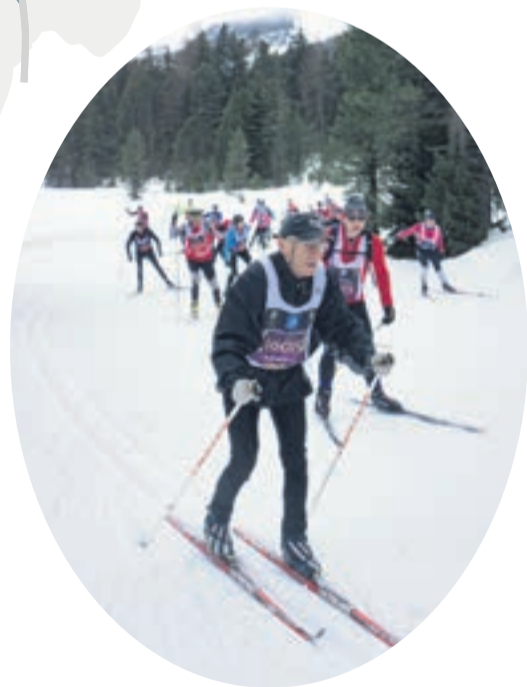
Dann erstmals ein Stau, der sich beim Anstieg zur Schanze jedoch in Grenzen hält. Hier gilt auch für Giubiler: Anstehen! Trachsler ist erfreut über die grosse Disziplin, es gibt kaum Zwischenfälle oder böse Worte.

Walter!» – «Super, Walter!»

der Ur-Giubilers am Engadin Skimarathon

Die Kräfte gut einteilen

Nach einem verdienten Boxenstopp in Pontresina – die Hälfte ist geschafft – ist Trachsler nach wie vor in guter Stimmung, als es zum Flugplatz Samedan Richtung Zuoz, seiner zweiten Heimat, zugeht. Bisher läuft alles prima, die Beine sind noch frisch, und er hat immer noch ein Lächeln auf den Lippen. Einzig stört ihn, dass viele Läuferinnen und Läufer ihre Gel- und Riegelverpackungen in die Loipe schmeissen. «Man muss jeweils wie ein Hund das Bein heben.» Als Routinier weiss er genau, wie er den Lauf einteilen muss. Er läuft extrem gleichmässig. Dennoch machen sich auch bei ihm – wie fast bei allen – auf den letzten Kilometern Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Die Beine sind zwar noch gut, doch die Oberarme leiden in den Golanhöhen. Es sind die Auswirkungen der langsamen und eher strengen Bedingungen. Nur noch drei Kilometer. Noch einmal auf die Zähne beißen.



Die Lieblingspassage

Der kuptierte Teil durch den Stazerwald gehört zu Trachslers Lieblingsabschnitten. «Es ist kurzweilig», betont er. Und er wird vom Publikum heftig angefeuert. Die Jubilare sind mit einer speziellen Startnummer gekennzeichnet. Auch viele Läuferinnen und Läufer rufen Trachsler aufmunternd zu. «Heja, Walter – bravo, Walter – super, Walter!», tönt es vielerorts. Als alter Hase weiss der Wahl-Zuozer genau, wie er sich im Stop-and-go-Verkehr durch den Stazerwald verhalten muss. Stets mit der richtigen Linienwahl, vor allem in der berühmt-berüchtigten Abfahrt Richtung Pontresina. «Ich habe es auch dieses Jahr gut erwischt», freut er sich hinterher. Einen Sturz im Stazerwald hatte er noch nie. Da kommen auch seine Fähigkeiten als Alpin-Skifahrer voll zum Zug.

Die Emotionen im Ziel

Nach etwas über vier Stunden («Die Zeit ist nicht wichtig, nur ankommen zählt») ist es geschafft: Das Ziel ist erreicht, ein emotionaler Moment! Die Freude bei Walter Trachsler ist gross. «Ich bin total happy», hält er fest. Die Bedingungen seien insgesamt besser gewesen als erwartet. Sogleich wird er ein Interview geben, und seine Frau und Freunde der Familie sind auch schon da. Gratulationen von allen Seiten – ein wunderbarer Moment für den rüstigen Rentner. Wetten, dass Walter Trachsler nächstes Jahr wieder dabei ist?

Berufsinfo 2018: Koller Elektro AG stellt fünf Lehrberufe vor



Die kantonale Berufsberatung organisiert 2018 vier Veranstaltungen. Jeder Betrieb stellt sich und die Lehrberufe am Arbeitsplatz vor. Jeder Anlass wird in der Engadiner Post kurz vor der Durchführung präsentiert. Schülerinnen und Schüler der Oberstufen im Oberengadin werden direkt durch die Lehrpersonen mit einem Flyer informiert. Andere Interessierte können sich direkt anmelden (siehe Kasten).

Du suchst einen spannenden, technischen Beruf mit Entwicklungspotential? Koller Elektro bietet fünf verschiedene Lehrberufe an:

Multimediaelektroniker/in EFZ: In diesem Beruf bist du für die Unterhaltungs- und Multimediaelektronik tätig, übernimmst Unterhalt und Reparatur von Unterhaltungselektronik oder konfigurierst diese. Nach 4-jähriger Ausbildung sind die Entwicklungsmöglichkeiten vielfältig.

Elektroinstallateur/in EFZ: Elektroinstallateure erstellen die elektrischen Installationen von der Steckdose bis zum Motor. Die 4-jährige Berufsausbildung ist für viele der Start zu diversen Weiterbildungen.

Montage-Elektriker/in EFZ: Als Montage-Elektriker erwarten dich vielfältige Aufgaben mit Verantwortung auf den Baustellen – der perfekte, 3-jährige Einstieg in die Elektrobranche.

Telematiker/in EFZ: Telematiker/innen erstellen vorwiegend Telekommunikations- und EDV-Anlagen. Der Beruf in diesem wachsenden Sektor entwickelt sich ständig weiter.

Detailhandelsfachmann/-frau EFZ: Ein bekannter Lehrberuf, bei uns mit anderen Produkten: TV, Waschmaschine, Toaster oder Glühbirne – das Angebot in unseren Fachgeschäften ist vielfältig.

Die über 50 Mitarbeiter von Koller Elektro sind im ganzen Oberengadin und in Poschiavo tätig. Das innovative Unternehmen ist ein vielseitiger Dienstleister und bietet mit dem «hellen Service» alles rund um Elektroinstallationen aus einer Hand an. Das Team von Koller Elektro freut sich auf Deinen Besuch!



Agenda:

- Berufe bei der Post: Montag, 29. Januar 2018 um 18.00 Uhr bei der Post, Cho d'Punt 57, Samedan
- Berufe im Detailhandel: Donnerstag, 15. Februar 2018 um 17.30 Uhr beim Coop Bellevue, Via dal Bagn 20, St. Moritz
- Schreiner/in: Montag, 26.2.18 um 18.30 Uhr bei der Engadiner Lehrwerkstatt, Promulins 14, Samedan
- Berufe in der Elektrotechnik: Dienstag, 20.3.18 um 18.30 Uhr bei der Koller Elektro AG, Via Grevas 17, St. Moritz

Anmeldung per Mail paola.soldati@afb.gr.ch oder telefonisch 081 257 49 40
Weitere Auskünfte gibt die Berufsberatung Samedan
Plazzet 16, 7503 Samedan



Vielfältig

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Postkarten
- Kataloge
- usw. ...



Gammeter Media
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Zu vermieten per 1. April 2018

Samedan, Cho d'Punt 7:

Gewerbefläche / Werkstatt mit Verladerampe

Im Gewerbegebiet Cho d'Punt vermieten wir 220 m² mit Verladerampe, Doppelgarage und Mitbenützung von Garderobe/Dusche/WC.

Die zu vermietende Fläche bietet ideale Voraussetzung für unterschiedlichste Ansprüche.

Celerina:

3 Garagenplätze in verschiedenen Autoeinstellhallen

Weitere Auskünfte:
Testa Invest AG
Tel.: 081 837 05 03
Mail: info@testa.ch
www.testa.ch

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu vermieten in Silvaplana
Sehr schöne

4-Zimmer-Wohnung

140,5 m², 2 Balkone, Wohnzimmer, Bad, Küche, 3 Schlafzimmer, sonnige/ruhige Lage, Keller, Waschküche.

Miete Fr. 2980.- inkl. Garage
Als Ferienwohnung nutzbar.

Besichtigung: Tel. 079 257 39 93

Aus alt wird neu

**Nicht alles wegwerfen!
Ihre alte Polstergruppe**

überziehen und polstern wir günstig wie neu. Handwerkliche und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl an Stoffen und Leder. Heimberatung. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz. Wir stellen auch nach Ihren Wünschen neue Polstermöbel her. Holz restaurieren und auffrischen. Telefonieren Sie heute noch

055 440 26 86
Gody Landheer AG
Polsterwerkstätte – Antikschreinerei
8862 Schübelbach a/oberen Zürichsee
www.polster-landheer.ch

Pontresina
piz bernina • engadin

Zu gewinnen:
2 x 2 Tickets

Leserwettbewerb

Musikmärchen

«Der Josa mit der Zauberfiedel»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Rondo Pontresina, 30. März 2018, 16.00 Uhr

Kinder in eine Traumwelt entführen, ihrer Fantasie Räume öffnen, sie mit Zauber und Magie in ein Märchen eintauchen lassen und sie damit bereichern, das will das Musikmärchen «Der Josa mit der Zauberfiedel». Mit grossen und kleinen Instrumenten, mit feinen Melodien und lautem Donner wird der beliebte Geschichtenerzähler Linard Bardill, ein Pantomime-Künstler und drei Musikerinnen das vielschichtige und berührende Musikmärchen auf die Bühne bringen. «Der Josa mit der Zauberfiedel» geht unter die Haut. Die musikalische und kluge Geschichte verzaubert während ca. 50 Minuten das kleine und das grosse Publikum (geeignet ab 4 Jahren).

Für diesen märchenhaften Nachmittag verlost die «Engadiner Post / Posta Ladina» 2 x 2 Tickets. Machen Sie mit am Wettbewerb und mit etwas Glück gehören Sie und Ihre Begleitperson zu den Gewinnern.

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsendeschluss: Freitag, 16. März 2018 (A-Poststempel). Adresse:
Verlag Engadiner Post / Posta Ladina, Märchen, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Hesch gwüsst?

Wir sind Kommunikationsprofis

Das schätzen auch unsere Leser.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Baumeisterverband geht in die Offensive

Das Medienhaus der Engadiner



Vielen herzlichen Dank an die rund 22 000 Leserinnen und Leser.

Das Medienhaus der Engadiner

So liefen die Südbündnerinnen und Südbündner

Marathon Herren Overall

A
1903. Abegg Timothy, 1961, St. Moritz 2:18.32,0.
1930. Acklin Thomas, 1965, Bever 2:18.50,3.
4151. Aeberhard Matthias, 1984, Bever 2:46.42,1. 4291. Aebi Joel, 2001, Sils/Segl Maria 2:48.38,2. 940. Albasini Roberto, 1966, St. Moritz 2:05.12,1. 2408. Albertin Remo, 1988, Zuoz 2:25.03,9. 3875. Albrecht Marcus, 1984, Samedan 2:43.17,0. 3944. Almeida Max, 1967, Pontresina 2:44.06,9. 312. Andri Marco, 1967, Samedan 1:52.37,0. 8477. Angelini Gian Claudio, 1951, S-chanf 5:43.19,6. 5990. Arioli Matteo, 1944, St. Moritz 3:10.35,5. 149. Arquint Gian Paul, 1969, Scuol 1:46.25,3.

B
6809. Badertscher Erwin, 1941, Pontresina 3:25.07,2. 1453. Badilatti Daniele, 1979, Poschiavo 2:12.20,1. 610. Badrutt Giorgio, 1964, Silvaplana 1:59.52,7. 399. Baer David, 1978, Samedan 1:55.47,2. 7286. Baer Friedhelm, 1971, Silvaplana 3:37.40,9. 8268. Balmer Reto, 1976, Pontresina 4:41.33,3. 2453. Baracchi Fabio, 2000, Celerina/Schlarigna 2:25.27,5. 7749. Baracchi Pietro, 1943, St. Moritz 3:58.18,6. 342. Barandun Fadri, 1997, Samedan 1:53.48,7. 3320. Barblan Curdin, 1982, S-chanf 2:36.26,3. 630. Bass Jachen, 1964, Scuol 2:00.08,2. 3301. Bassani Antivari Nanni, 1985, St. Moritz 2:36.14,0. 1736. Baumann Gian-Reto, 1967, Celerina/Schlarigna 2:16.18,5. 1361. Baumann Michael, 1970, Celerina/Schlarigna 2:11.02,0. 1338. Baumann Patrick, 1983, Zuoz 2:10.41,8. 6318. Baumann Tobias, 1982, La Punt-Chamuesch 3:16.06,9. 5208. Baumgartner Kurt, 1965, Scuol 3:00.03,6. 3710. Beeli Adrian, 1988, Samedan 2:41.23,9. 3277. Beer Andreas, 1970, Zernez 2:36.00,5. 5763. Beghetto Marco, 1963, Müstair 3:07.33,9. 1811. Bernhard Aaron, 1990, Samedan 2:17.16,3. 4100. Bernhard Jürg, 1961, Zuoz 2:45.56,4. 1278. Berti Andrea, 1989, Pontresina 2:09.53,9. 1322. Beti Moreno, 1977, Pontresina 2:10.25,8. 2891. Beuing Markus, 1973, Samedan 2:31.01,2. 6777. Bezzola Dumeng, 1989, Pontresina 3:24.24,1. 2547. Bezzola Duri, 1958, Samedan 2:26.40,6. 4444. Bezzola Roman, 1947, Madulain 2:50.28,0. 5274. Bibus Christian Felix, 2001, Zuoz 3:00.59,6. 1815. Binz Thomas, 1975, Samedan 2:17.18,0. 439. Birchler Philipp, 1986, St. Moritz 1:56.35,4. 6938. Bischoff Flurin, 1994, Sent 3:28.11,6. 7129. Bischoff Luca, 1990, Sent 3:32.46,6. 8239. Bischoff Men, 1958, Sent 4:39.30,5. 1687. Blagojevic Dragutin, 1962, Samedan 2:15.34,9. 298. Blatter Heinz, 1968, Samedan 1:52.18,9. 6112. Bolt Alf, 1952, St. Moritz 3:12.54,7. 3284. Bolt Dominik Anton, 1964, Pontresina 2:36.04,7. 4836. Bondolfi Massimo, 1980, Li Curt 2:55.34,0. 4784. Bonguilemi Gioele, 2001, Poschiavo 2:54.57,9. 7748. Bonorand Jachen, 1970, Guarda 3:58.17,0. 1567. Bontognali Romano, 1983, Samedan 2:13.50,7. 5038. Bott Daniel, 1988, St. Moritz 2:57.58,8. 3449. Bott Martin, 1997, Valchava 2:38.13,4. 7532. Braun Mauro, 1971, Samedan 3:47.18,6. 4098. Breuer Sebastian, 1985, Zuoz 2:45.55,1. 3740. Brodbeck David, 1961, Tarasp 2:41.44,4. 5354. Bründler Marco, 1993, Samedan 3:02.06,8. 2436. Brunjes Justin, 1978, Celerina/Schlarigna 2:25.18,5. 2287. Buchli Jan, 1980, Samedan 2:23.42,4. 5326. Bühler Roman, 1973, Zernez 3:01.35,4. 6457. Bühlmann Andres, 1977, S-chanf 3:18.07,6. 3599. Bumann Daniel, 1958, St. Moritz 2:39.59,5. 8507. Burgo Fabian, 1984, S-chanf 6:10.25,3. 6013. Büttner Andri, 1991, La Punt-Chamuesch 3:10.58,3.

C
903. Cabalzar Reto, 1957, Celerina/Schlarigna 2:04.29,0. 6417. Caffisch Adriano, 1996, Samedan 3:17.37,0. 4717. Caffisch Mauro, 1997, Samedan 2:54.03,8. 7381. Caffisch Reto, 1963, Samedan 3:41.02,9. 3965. Camichel Men, 1996, Brail 2:44.21,7. 2262. Campell Cia, 1983, Cinuoschel 2:23.26,2. 5248. Campell Duri, 1963, Cinuoschel 3:00.36,2. 1363. Campell Gudench, 1986, Cinuoschel 2:11.02,5. 2730. Candido Marco, 1962, La Punt-Chamuesch 2:28.57,7. 877. Cantieni Peider, 1969, Samedan 2:04.09,7. 4303. Caratsch Schimun, 1963, S-chanf 2:48.46,3. 6926. Cardoso Daniel, 1972, St. Moritz 3:27.52,4. 7034. Carloti Simon, 1979, St. Moritz 3:30.15,1. 325. Carozzi Sandro, 1992, Le Prese 1:52.52,6. 4705. Cavalli Massimo, 1961, Zuoz 2:53.55,9. 452. Cavetti Remo, 1969, Lavin 1:56.45,1. 140. Caviezel Gian, 1983, Sent 1:46.15,0. 2978. Caviezel Nino, 1955, Tschlin 2:32.11,9. 420. Caviezel Plasch, 1988, Sent 1:56.08,1. 4293. Chiari Paolo, 1956, Maloja 2:48.41,0. 1997. Christoff René, 1992, Susch 2:19.48,6. 2518. Christoffel Roman, 1970, Champfèr 2:26.12,9. 6645. Claiuna Gian Reto, 1993, Sils/Segl Maria 3:21.56,0. 4576. Claiuna Gusti, 1962, Sils Maria 2:52.19,7. 1643. Claiuna



Medaillenübergabe für jeden Finisher im Zielbereich von S-chanf – auch die Kleinsten sind im Einsatz.

Foto: swiss-image.ch/Remy Steinegger

Noldi, 1968, Sils/Segl Maria 2:15.02,6. 5998. Clavadetscher Roman, 1995, Sta. Maria Val Müstair 3:10.45,3. 6332. Compagnoni Sergio Claudio, 1980, Champfèr 3:16.20,5. 5192. Conrad Michael, 1967, S-chanf 2:59.52,4. 8011. Cordett Joannes, 1960, Zuoz 4:14.26,6. 4442. Cortesi Alberto, 1946, Poschiavo 2:50.26,5. 719. Cortesi Gianni, 1973, Celerina/Schlarigna 2:01.36,5. 372. Cortesi Reto, 1968, Poschiavo 1:54.59,5. 7363. Cortesi Reto, 1999, Li Curt 3:40.23,5. 1718. Costa Ezio, 1972, Poschiavo 2:16.04,9. 2182. Costa Fabio, 1982, Pontresina 2:22.22,7. 7070. Costa Lorenzo, 1990, Pontresina 3:31.12,4. 4238. Costa Sandro, 1951, Pontresina 2:47.50,9. 509. Cramer Alex, 1987, S. Carlo (Poschiavo) 1:58.00,7. 5331. Cramer Andrea, 1978, Le Prese 3:01.40,8. 1225. Cramer Camillo, 1958, Celerina/Schlarigna 2:09.02,9. 5112. Cramer David, 1988, S. Carlo (Poschiavo) 2:58.59,0. 1796. Cramer Ezio, 1961, St. Moritz 2:17.01,8. 2871. Cramer Giordano, 1954, Pontresina 2:30.49,2. 4968. Cramer Simone, 1980, Poschiavo 2:57.02,0. 1723. Cramer Tiziano, 1989, S. Carlo (Poschiavo) 2:16.06,6. 8267. Cvoric Mitar, 1946, Pontresina 4:41.28,3.

D
6349. Da Silva Dias Manuel, 1970, Pontresina 3:16.40,2. 1227. Da Silva Rafael, 1992, S-chanf 2:09.03,6. 1646. Dalsass Andrea, 1987, Champfèr 2:15.06,5. 1063. Davatz Mathias, 1989, La Punt-Chamuesch 2:06.40,6. 4292. Del Grosso Corrado, 1985, Vicosoprano 2:48.40,8. 3617. Dell'Agnese Danco, 1957, Stampa 2:40.13,2. 194. Denoth Mario, 1980, Ftan 1:49.04,2. 1760. Derungs Gian-Paul, 1980, La Punt-Chamuesch 2:16.40,0. 3696. Domenig Urs, 1980, Sent 2:41.10,1. 59. Du Pasquier Arnaud, 1992, Pontresina 1:38.05,9. 6140. Dubs Urs, 1956, Pontresina 3:13.20,7.

E
1412. Edelmann Yves, 1976, Silvaplana 2:11.35,6. 2962. Egger Helmut, 1964, Samedan 2:31.58,2. 1754. Egger Patrick, 1963, Samedan 2:16.32,3. 3508. Eggimann Andreas, 1980, Bever 2:39.00,6. 5024. Eibl Dominik, 1984, Scuol 2:57.52,9. 6550. Eichenberger Marc, 1976, Pontresina 3:20.11,8. 4009. Engler Andreas, 1967, Castasegna 2:44.45,9. 1150. Enn Gerhard, 1977, Zuoz 2:07.53,1. 2483. Erne Daniel, 1964, Stampa 2:25.47,9. 758. Erne Nicola, 1996, Stampa 2:02.16,5.

F
7933. Fallner Thomas, 1963, Samedan 4:08.43,6. 4909. Fanconi Daniel, 1959, Celerina/Schlarigna 2:56.19,1. 4795. Fasciati Rodolfo, 1958, Stampa 2:55.07,8. 4356. Felix Riet, 1975, Zernez

2:49.32,3. 2191. Ferretti Renzo, 1981, Samedan 2:22.29,9. 1284. Feuerstein Gian Cla, 1969, S-chanf 2:09.57,8. 6300. Fink Beat, 1953, St. Moritz 3:15.43,0. 4387. Floriani Federico, 1981, St. Moritz 2:49.52,7. 480. Florin Christian, 1972, Zuoz 1:57.23,7. 80. Florinett Andrea, 1979, Scuol 1:39.49,7. 385. Florinett Marcus, 1953, Scuol 1:55.14,6. 2821. Fontana Marco, 1977, Pontresina 2:30.10,8. 6749. Foster Eduardo, 2001, St. Moritz 3:23.45,7. 7931. Foster Norman, 1935, Samedan 4:08.41,5. 2713. Franziscus Andri, 1966, Guarda 2:28.47,2. 1952. Fuchs Flavio, 1999, Zuoz 2:19.05,4. 5069. Füm Gian Andri, 1990, Scuol 2:58.23,4.

G
3316. Gadeschi Alberto, 1957, Maloja 2:36.22,5. 1755. Gammeter Urs Andrea, 1982, St. Moritz 2:16.34,3. 1691. Garcia Emmanuel, 1962, Sils/Segl Baselgia 2:15.36,4. 8061. Gasser David, 1971, Tarasp 4:18.44,1. 1380. Gayet Alain, 1951, Pontresina 2:11.12,9. 7975. Giacometti Bruno, 1961, Maloja 4:12.04,4. 3039. Giacometti Silvio, 1963, Stampa 2:32.59,9. 6310. Gianli Marco, 1981, Samedan 3:15.56,5. 8410. Gianola Andri, 1986, Samedan 5:13.31,8. 5273. Gianola Guido, 1952, La Punt-Chamuesch 3:00.58,9. 6801. Gianotti Stefano, 1988, Promontogno 3:24.58,0. 3318. Giger Curdin, 2000, Silvaplana 2:36.24,2. 1032. Giger Roman, 1968, Samedan 2:06.17,9. 4469. Giovanni Alberto, 1949, Casaccia 2:50.44,3. 993. Giovanni Gabriele, 1982, Stampa 2:05.47,3. 5247. Giovanni Li-glio, 1949, Vicosoprano 3:00.36,0. 810. Giovanni Marcello, 1976, Vicosoprano 2:03.10,2. 1427. Giovanni Nicolas, 1995, Maloja 2:11.53,8. 1915. Giovanni Riccardo, 1978, Samedan 2:18.41,7. 5178. Giovanoli Federico, 1973, Soglio 2:59.44,7. 6181. Gisler Daniel, 1969, Zernez 3:13.54,4. 3776. Gisler Severin, 1986, St. Moritz 2:42.03,5. 6296. Giuliani Marco, 1969, Zuoz 3:15.36,5. 1180. Glisenti Paolo, 1977, St. Moritz 2:08.25,8. 5109. Glushkovskii Aleksandr, 1953, Silvaplana 2:58.56,6. 4228. Gossweiler Andreas, 1960, Pontresina 2:47.40,8. 5894. Graf Erwin, 1987, Celerina/Schlarigna 3:09.28,6. 1119. Gramigna Fabrizio, 1993, Celerina/Schlarigna 2:07.27,8. 6067. Grande Alessandro, 1971, Silvaplana 3:12.02,3. 5073. Grani Michael, 1988, Champfèr 2:58.28,0. 273. Grass Schimun, 1986, Sent 1:51.48,3. 960. Greco Raffaele, 1986, Pontresina 2:05.26,8. 2739. Griffi Nino, 1989, St. Moritz 2:29.02,2. 5665. Gross Gianreto, 1970, Bever 3:06.14,4. 1817. Grossrieder Roman, 1975, Zuoz 2:17.19,0. 1803. Gruber Fabian, 1999, Celerina/Schlarigna 2:17.07,1. 561. Guidon Fadri, 1969, Bever 1:58.50,3.

H
1460. Haller Fadri, 1985, Müstair 2:12.27,5. 3942. Hangl Luca, 1998, Samnaun Dorf 2:44.03,9. 5873. Hansmann Reto, 1962, Scuol 3:09.12,1. 677. Hartmann Gian-Andrea, 1968, Samedan 2:00.56,2. 5429. Hartmann Tobia, 1987, St. Moritz 3:03.02,9. 2803. Hasler Peter, 1961, St. Moritz 2:29.53,0. 1838. Hasler Quirin, 1999, St. Moritz 2:17.35,3. 884. Hauenstein Marius, 1967, St. Moritz 2:04.15,5. 5719. Hauri Daniel, 1985, Samedan 3:06.59,0. 7400. Hauser Markus, 1958, St. Moritz 3:41.46,6. 5215. Hauser Nicolas, 1987, St. Moritz 3:00.07,4. 3413. Hefti Martin, 1975, S-chanf 2:37.47,5. 1156. Heim Armin, 1958, Samedan 2:08.02,6. 6810. Heis Lorenzo, 1988, Poschiavo 3:25.12,9. 3822. Heis Mathias Hubert, 1993, Cinuoschel 2:42.39,4. 952. Hercod Vincent, 1983, Silvaplana 2:05.20,1. 2750. Heuberger Erich, 1963, St. Moritz 2:29.10,0. 7730. Hoffmann Kai, 1987,

Pontresina 3:57.13,8. 7147. Hofmann Wolfgang, 1985, St. Moritz 3:33.18,4. 590. Holfeld Frank, 1977, Scuol 1:59.20,9. 6188. Holinger Peider, 1959, St. Moritz 3:14.01,0. 7898. Horsch Mathias, 1980, Zuoz 4:06.46,0. 3190. Hösl Peter, 1959, Zernez 2:34.54,4. 1319. Huber David, 1974, Sils/Segl Maria 2:10.25,0. 1957. Hübner Bert, 1970, Madulain 2:19.08,2. 4691. Hübner Lars, 2000, Madulain 2:53.42,0. 7664. Hügli David, 1989, Tarasp 3:53.19,0. 6462. Hulsberger Mark, 1977, Pontresina 3:18.14,8. 5551. Hülsmann Julius, 1990, Samedan 3:04.39,1. 5286. Hüslner Fredi, 1951, La Punt-Chamuesch 3:01.10,4.

I
5627. Ineichen Bruno, 1961, Bever 3:05.40,8. 6344. Iseppi Andrea, 1973, Campascio 3:16.37,2. 4010. Iseppi Valerio, 1988, St. Moritz 2:44.46,7. 1612. Iseppi Sandro, 1981, Li Curt 2:14.39,4.

J
274. Jäger Daniel, 1989, St. Moritz 1:51.48,5. 2500. Jäger Fadri, 1989, Samedan 2:25.59,5. 5740. Jann Enrico, 1991, Pontresina 3:07.12,9. 7625. Jauner Marcel, 1958, St. Moritz 3:51.14,7. 184. Jochum Matteo, 1996, Poschiavo 1:48.29,7. 7483. Jöhl Fabian, 1987, Samedan 3:45.14,6. 6846. Joos Curdin, 1975, S-chanf 3:25.52,7. 1610. Joos Enrico, 1968, Pontresina 2:14.35,9. 8163. Jordan Adrian, 1964, St. Moritz 4:28.37,3. 2987. Jösl Donat, 1967, Bever 2:32.22,1. 1713. Jösl Leandro, 1992, Bever 2:16.00,3.

K
6070. Kaiser Roman, 1989, Pontresina 3:12.03,9. 887. Karrer Yves, 1994, Bever 2:04.17,2. 7009. Kefalas Dimitrios, 1988, St. Moritz 3:29.42,8. 2777. Keller Curdin, 2000, Zuoz 2:29.28,8. 1865. Keller Felix, 1962, Samedan 2:17.56,6. 7633. Keller Jonas, 1999, St. Moritz 3:51.39,5. 6877. Kindler Thomas, 1961, Silvaplana 3:26.33,4. 804. Kindschi Curdin, 1991, Ftan 2:03.06,7. 2103. Kirchofer Thomas, 1966, Pontresina 2:21.19,2. 5216. Klitzsch Ludwig, 1978, St. Moritz 3:00.09,5. 4070. Kochendörfer Claudio, 1976, Pontresina 2:45.33,6. 5298. Köhler Timon, 1998, Samedan 3:01.19,7. 8383. Krey Lasse, 1984, Zuoz 5:03.43,1. 514. Krüger Reto, 1996, Maloja 1:58.08,4. 4152. Küchel Nicolas, 1992, Sils/Segl Baselgia 2:46.42,7. 5812. Küchler Robin, 1990, Samedan 3:08.08,6. 7030. Kuechel Arnd, 1959, St. Moritz 3:30.10,1. 7017. Kuhn Reto, 1957, Silvaplana 3:29.51,8. 5025. Kühne Urs, 1970, Sta. Maria/Val Müstair 2:57.53,9. 7949. Kushaev Petr, 2000, Zuoz 4:10.12,2.

L
1926. Landrock Steve, 1977, Zuoz 2:18.46,5. 2382. Lanfranchi Andrea, 1957, Poschiavo 2:24.49,2. 4973. Lanfranchi Marco, 1952, Li Curt 2:57.04,1. 4854. Lanfranchi Romano, 1994, Samedan 2:55.48,6. 2261. Lardi Aldo, 1982, Samedan 2:23.25,8. 3682. Lardi Gian Paolo, 1974, Poschiavo 2:40.57,7. 1829. Lässer Marius, 1995, Samedan 2:17.31,0. 3923. Lauener Stefan, 1962, Celerina/Schlarigna 2:43.52,0. 5711. Leder Gian Emil, 1962, Pontresina 3:06.52,0. 7151. Lehner Flurin, 1982, Zernez 3:33.30,4. 5451. Lehner Janet, 1985, Zernez 3:03.21,8. 1255. Lehner Reto, 1980, Zernez 2:09.33,7. 4008. Lenz Rolf, 1972, Pontresina 2:44.45,5. 7603. Lisignoli Romano, 1936, St. Moritz 3:50.29,9. 3189. Liver Matteo, 1978, Le Prese 2:34.54,3. 394. Lozza Hans, 1965, Zuoz 1:55.36,0. 5140. Ludescher Armin, 1950, Pontresina 2:59.21,0. 5983. Luminati Cristiano, 1954, St. Moritz 3:10.29,6. 2198. Luminati Elias, 1994, St. Moritz 2:22.33,5. 466. Luminati Leo, 1988, St. Moritz 1:57.07,1.

M
5299. Mai Klaus, 1969, Celerina/Schlarigna 3:01.19,8. 236. Maissen Fabio, 1987, Pontresina 1:50.24,7. 519. Maissen Gian-Marco, 1993, Pontresina 1:58.14,0. 5710. Makowski Marcus, 1973, Silvaplana 3:06.51,8. 2089. Malgierita Beni, 1977, Müstair 2:21.06,0. 3095. Manzoni Curdin, 1991, Samedan 2:33.40,4. 98. Marti André, 1978, Samedan 1:41.29,0. 7906. Martin Andreas, 1965, La Punt-Chamuesch 4:07.13,8. 627. Marugg Andri, 1981, Zuoz 2:00.04,9. 1738. Materese Giacomo, 1965, Zuoz 2:16.23,1. 96. Matossi Livio, 1997, St. Moritz 1:41.21,1. 1870. Mauri Cesare, 1964, Scuol 2:18.02,9. 5076. Maurizio Fabio, 1986, Casaccia 2:58.29,2. 39. Melcher Gian Duri, 1983, Samedan 1:35.20,8. 5831. Melcher Marc, 1989, St. Moritz 3:08.26,6. 4575. Menghini Corrado, 1992, Celerina/Schlarigna 2:52.19,0. 3006. Menzi Reto, 1981, Samedan 2:32.38,0. 7012. Messmer Robert, 1958, S-chanf 3:29.44,3. 5310. Meyer Niculin, 1984, Scuol 3:01.25,8. 7990. Miozzari Dennis, 1992, Samedan 4:13.13,8. 4710. Miozzari Marcel, 1960, Celerina/Schlarigna 2:53.58,6. 7989. Molinari Andrea, 1992, Celerina/Schlarigna 4:13.13,6. 293. Molly Olivier, 1974, St. Moritz 1:52.12,6. 1688. Monigatti Marco, 1983, St. Moritz 2:15.35,2. 1833. Monn Serafin, 1955, Sta. Maria Val Müstair 2:17.32,8. 2227. Monnat Xavier, 1975, Pontresina 2:22.53,9. 5368. Morandi Angelo, 1949, St. Moritz 3:02.19,7. 498. Morandi Gian-Luca, 1981, St. Moritz 1:57.43,1. 2078. Moser Loris, 1997, St. Moritz 2:20.56,4. 383. Mosimann Christoph, 1971, Maloja

QUALIFIKATIONEN FÜR DEN 51. ENGADIN SKIMARATHON 2019			
Kategorie	Herren	Damen	Gesamtzeit
	Ränge	Ränge	ab Zeit
Elite	1 – 119	1 – 8	1:34.05,2
Elite A	120 – 696	9 – 48	1:44.06,0
Elite B	697 – 1410	49 – 100	2:01.06,8
Elite C	1411 – 3176	101 – 360	2:11.34,6
Hauptklasse A	3177 – 4992	361 – 773	2:34.45,7
Hauptklasse B	4993 – 6478	774 – 1373	2:57.22,5
Hauptklasse C	6480 – 7669	1374 – 2000	3:18.40,3
Volksläufer/-innen	ab 7670	ab 2001	3:53.42,5

QUALIFIKATIONEN FÜR DEN 51. ENGADIN SKIMARATHON 2019			
Kategorie	Herren	Damen	Gesamtzeit
	Ränge	Ränge	ab Zeit
Elite	1 – 5		0:49.29,3
Elite A	6 – 43	1 – 5	0:55.53,5
Elite B	44 – 60	6 – 14	1:00.58,1
Elite C	61 – 129	15 – 31	1:05.29,0
Hauptklasse A	130 – 235	32 – 72	1:14.53,9
Hauptklasse B	236 – 418	73 – 179	1:24.24,6
Hauptklasse C	419 – 698	180 – 452	1:34.18,1
Volksläufer/-innen	ab 699	ab 453	1:50.54,9

«Heja, heja», eir süls ultims meters

Üna da las vuschs dal Maraton da skis engiadinais quinta

Anna Caprez tuocha daspö 36 ans tar la famiglia dals voluntaris dal Maraton da skis engiadinais. Scu speakerin dal böt a S-chanf bivgnainta ella las passlungistas e'ls passlungists.

Daspö l'an 1969 sun ils ünbesch clubs da skis da l'Engiadin'Öta e da Zernez respunsabels per la recrutaziun dals bundant 1200 voluntaris pel Maraton da skis engiadinais. Sül traiget da 42,5 kilometers stau a disposiziun divers posts cun mangiativas e bavrandas, posts da samaritauns o lura posts chi spordschan servezzans da tscharer ils skis. Eir a la partenza a Malögia ed al böt a S-chanf praistan ils voluntaris bgera ed indispensabla lavur.

Incumbenzas main pretensiusas

Daspö 36 ons tuocha Anna Caprez da Zuoz tar la famiglia dals voluntaris dal Maraton da skis engiadinais. Scu voluntaria ho'la fat üna «carriera» remarchabla: Dal spordscher a las partecipantas e'ls partecipants ün magöl rivella fin tar la speakerin da la cuorsa da passlung. «Ils commembers dal Club da skiunzs Zuoz surpiglian las incumbenzas e las lavuors i'l böt», decler'la. Cur ch'ella d'eira in prüma classa s'ho ingaschada Anna Caprez per la prüma vouta scu voluntaria. «Nus vaivans la lezcha da partir oura magöls cun rivella, üna lavur main pretensiusa ed uscheja adattada pels plü giuven voluntaris.» Duos ans pü tard pudai la scolara da Zuoz partir oura bouillon e pü tard suos-chaiv'la metter il buol, chi confermaiva l'arriv al böt, süls numers da partenza da las atletas e'ls atlets. «Que d'eira fingiä üna lavur ün po pü priedusa ed i's stuvaiva adüna fer atenziun da nu survgnir foudas dals pizs dals bastuns i'ls peis», s'algor'd'la.

Ün mumaint inschmanchabel

Cur ch'ella es gnida our'd scoula es Anna Caprez entreda i'l Club da samaritauns da Zuoz. «Nus vaivans nos post i'l böt e tuotta bunura nu d'eira capito



Anna Caprez es üna da las vuschs dal Maraton da skis engiadinais al böt a S-chanf.

fotografia: mad

uschè bger, unicamaing cha nus vaivans da partir oura ögliers da sulai cun que cha'ls bgers rivaivan cun tschiorbantedas da la naiv.» A mezdi lura ho que do ün cas tragic, inua cha'ls samaritauns haun stuvieu reanimer üna persuna. «Nus vains stuvieu fer que fin cha'l meidi d'eira rivo ed ho confermo la mort da la persuna. Ün mumaint chi ho fat impreschiun.» Scu moderatura da l'anteriur Radio Piz ho'la lura pudieu surpigliar ün dals duos posts dals speakers al böt. Il Radio Piz vaiva a sieu temp ün contrat culs organisatuors dal Maraton da skis engiadinais da metter a disposiziun ün da lur collavuratuors per quist post. «Grazcha a mias cugnuschentschas da diversas linguas e cun que cha vulaiavan per quist post ün hom

ed üna duonna d'heja pudieu surpigliar quist'incumbenza.» Daspö 18 ans parta ella la lavur da speaker cun Luzi Heimgartner. Quist an sun els duos per la prüma vouta illa tuor renovada. «Minchataunt as vegna avaunt scu'l Segner cur chi's oda si'egna vusch chi vo sur tuot l'areal oura.»

La dumengia dal Maraton da skis engiadinais cumainza per Anna Caprez a bunura bod. «Il prim controllainscha tuot ils mezs tecnics scu'l funk, telefonins, uragliers e microfons funcziunan», disch'la. Las glistas culs noms dals favorits e da curriduras e da curriduors prominents vegnan fattas prontas. «Cur

cha'ls prüms partan lura a Malögia cumainza tar me la concentrasiun.» A vela lura da coordiner las reclamas e d'infurmer al public i'l böt a regard la situaziun actuela da la cuorsa. Scu ch'ella manzuna, as stopcha scu speaker rester structuro e concentro, que adonta da tuot la hectica e da tuot il caos. «Cur cha'ls prüms e'ls favorits sun passos la lingia dal böt cumainza per nus la part da la cuorsa populera.» Da quist mumaint davent vela alura da bivgnanter, d'animer e da motiver a las passlungistas e passlungists. Zieva l'ündrentscha dals victuors es ün dals duos speakers i'l böt per fer las diversas intervistas. «Cun quistas intervistas procurainsa per ün ulteriur trategnimaint.» Üna da quistas intervistas ho svaglio avaunt ans las emeziuns, na be tar Anna Caprez. «Ün participant ho dumando düraunt üna da quistas intervistas a sia parteneria sch'ella vout til marider», s'algor'da Anna Caprez. Ella ho lura tschercho a la spusa e l'ho eir chatteda, in ün chantun e cridand d'allegria. «Que es sto per nus tuots ün mumaint plain d'emoziuns e fich particulier.»

«Dapertuot savuraiva da tschaira»

Scu voluntaria fo Anna Caprez part a la granda famiglia dal maraton. «Bgers dals voluntaris güdan fingiä daspö decennis ed uscheja as cugnuschia eir a l'ün e l'oter.» Pü bod as identifichaiava auncha pü ferm cun quista famiglia. «Bgers curriduors gnivan fingiä dis auz la cuorsa e passantaivan las sairas insembel culs indigens illas ustarias», disch'la, «dapertuot savuraiva da tschaira.» Eir in dumengia passada ho bivgnanto Anna Caprez las passa 14000 curriduras e curriduors ed ils ho motivos süls ultims meters vers il böt a S-chanf cun ün «heja, heja». (anr/afi)

Eir las lingias da Pradella a Martina vegnan missas suot terra

Ouvras electricas Engiadina Fin da l'on 2020 mettan las Ouvras electricas Engiadina suot terra tuot las lingias dal provedimaint electric da Pradella fin Bever. In collavuraziun cun l'Energia Engiadina vain fat quai eir culla lingia da Pradella a Martina.

Daspö l'on passà rimplazzan las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE) lur lingias libras cun lingias suotterranas. Quistas lavuors düraran fin da l'on 2020. Il proget pussibiltescha als cumüns ed a lur ouvras elec-

tricas da metter i'ls s-chavs eir lingias vödas. In quellas pon gnir trats aint cables tant pel provedimaint electric sco eir per lingias da fibra optica pella telecomunicaziun. Quistas lingias da fibra da vaider sun eir la pütta principala dal proget «mia engiadina», la quala vout promover l'economia regiunala cun agüd da colliaziuns las plü modernas e sveltas. Tanter Pradella e Martina nu d'eira previsa ingüna lingia suotterrana invezza da la lingia libra cun üna lunhezza da 15 kilometers. Uos-

sa han las OEE e la EE-Energia Engiadina (EE) decis cha'l foss cha l'EE ha per part fingiä chavà possa gnir dovrà eir per metter suot terra la lingia da 16 kilovolts da las OEE. Quista cunvegna han suottascrit las duos societats d'incuort. Da las 450 pütts chi svanischan bainbod nu profita be il purtret da la contrada. Eir la sgürezza dal provedimaint electric po gnir amegladrada uschea considerablamaing. Quistas lavuors as prevezza eir da conclüder fin da l'on 2020. (anr/fa)



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain ün

BOS-CHER / MASCHINIST

sco maschinist suppleant sül tractor forestal PM Trac e per lavurs forestalas da tuot gener

No spettain

- üna scolaziun da bos-cher ed experienza sco maschinist sco eir experienza cun lavurs da fil, bunas abiltats manualas e la patenta per ir cul auto cat. B (auto da persunas)
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket) ed abiltà da far lavurs in üna gruppa sco eir independentamaing
- üna scolaziun da maschinist o la prontezza da far quista scolaziun

No spordschain

üna lavur variada cun respunsabiltà in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in piazza

1. lügl 2018 o tenor cunvegna.

Infuormaziuns

per quista piazza dà Arno Kirchen, manader da l'uffizi tecnic (081 861 27 22) o Antonin Hugentobler, manader uffizi forestal (081 861 20 62).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 20 marz 2018.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direzziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

Arrandschamaints

Referat a regard la sclerosa laterala amiotrofica

Scuol In gövgia, ils 15 marz, a las 19.00, ha lö la radunanza generala da las Amias ed amis da l'Ospidal Engiadina Bassa. In seguit a la radunanza, quai vout dir intuorn las 20.00, invida la societä ad ün referat a regard la malatia plü o main incuntschainta SLA sclerosa laterala amiotrofica (ALS Amyotrophe Lateralsklerose). Quia as tratta d'üna malatia dals Moto Neurons, sainza do-

luors, progressiva, na reversibla e chi nu's lascha guarir. Quista malatia chaschuna üna degeneraziun da las cellas dals nervs (Neurons) chi sun respunsabels pels movimaints da las musclas ed es parainta cullas malatias Alzheimer e Parkinson. La media da l'età dals pertocs es tanter 55 e 65 ons. La fliunza Bea Goldman, da l'Ospidal chantunal da St. Gallen, es perita e coordinatura dal cen-

ter da musclas SLA. Ella referischa e sclerischa dumondas a regard quista malatia e declera co cha pertocs resaintan la malatia e co chi's po accompagnar ils paziants. A quist arrandschamaint i'l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol piglian part eir Margaritha Bernegger da Scuol, chi rapporta da sia vista sco pertocca e Seraina Bezola sco partecipanta indirecta. (protr.)

Sairada rumantscha

Scuol La Lia Rumantscha spordscha ün bloc da ses sairadas tematicas. La terza da quistas sairadas es dedichada a l'ora da marz. L'arrandschamaint rumantsch ha lö in mardi, ils 13 da marz, a las 20.00, i'l Cafè Cantieni a Scuol. Tuot chi chi sa rumantsch ed ha buonder che chi gnarà trattà e discus, es bainvis a la sairada rumantscha culla Lia Rumantscha. (protr.)

«My Sweet Pepper Land» a Tschlin

Kino Tschlin In gövgia, ils 15 marz, vain preschantà a Tschlin il film «My Sweet Pepper Land». Quist film es gnü fat dal 2013 e quinta l'istorgia da Baran, ün eroe da la guerra d'indipendenza dals Curds. El viva cul sentimaint, che'el nu saja plü nüzzaivel per la societä daspö cha la pasch es tuornada in fuorma d'üna posa da cumbat. Listess as declera dal pront da s'ingaschar i'l ser-

vezzan da pulizia in üna pitschna valla da i'l territori da cunfin tanter la Türchia, l'Iran e l'Irac. Rivà i'l pajais «d'ingün» anarchic as dosta Baran, da's suottametter al «Warlord» local Aga Azzi. Insembel culla magistra Govend s'ingascha el per üna ledscha nouva e'l pajais giuven autonom dals Curds. La preschantaziun dal film i'l kino a Tschlin cumainza a las 19.30. (protr.)



Ils vegls chanals d'aua han structurà la cuntrada da Valsot. La crappa da tuf, quia a schnestra pro'l scul da la funtana Bonifacius a Plan d'En, sun perdütta da las fontanas d'aua minerala illa regiun intorn Scuol.

fotografias: Angelika Abderhalden e Dominik Täuber

Suot l'insaina da l'elemaint blau

Dis da l'aua forta a Scuol

Il tema dals Dis da l'aua forta a Scuol es ingon «L'aua – nos pan da mincha di». Cun referats, excursiuns e differents puncts da vista vegnan ils partecipants sensibilisats per l'importanza da l'aua.

Dals 16 fin als 22 da marz han lö per la sesavla jada ils Dis da l'aua a Scuol e contuorns. L'eivna tematica vain organisada da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA e sta suot il patronat da la Fundaziun Pro Aua Minerala. Cun tschinch referats, cun üna visita da la sarinera Scuol, cun prelecziuns e discussiuns s'haja la pussibilità da s'occupar d'ürant ün'eivna cun l'elemaint blau. Ils 22 marz es il Di in-

ternaziunal da l'aua, proclamà da l'ONU. Quel di vain celebrà sün tuot il muond cun numerus arrandschamaints. A Scuol vain quel di preschantà il proget «Aua minerala – co inavant» e quai cun ün dialog insembel culs rapreschantants da la via da las quatter fontanas.

S'occupar da l'elemaint aua

Ils Dis da l'aua forta d'ingon cumainzan in venderdi, ils 16 marz, cun üna sairada dedichada a l'aua e la litteratura. Il scriptur Göri Klainguti prelegia divers da seis texts illa Pensiu Aldier a Sent. Als 17 marz, a las 20.00, discutan e filosofeschan Romana Ganzoni, Ernst Bromeis, Andri Poo e Christoph Reutlinger davart l'elemaint aua e che significaziun persunala cha tala ha per els. La runda da discussiun, chi vain moderada da Roger de Weck, s'inscuntra illa

Chasa Nova da l'Hotel Belvédère a Scuol. Il cult divin da dumengia illa baselgia refuormada a Scuol s'occupa dal tema dals dis da l'aua forta «L'aua – nos pan da mincha di». Davomezdi, a las 17.30, referischa Raimund Rodewald da la Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada davart l'integraziun da l'aua illa cuntrada e quai a man dals exaimpels dals chanals d'aua i'l cumün da Valsot.

Viver lung il flüm da l'En

Ils arrandschamaints da lündeschi saira han tuots lö i'l Bogn Engiadina a Scuol. Il cumanzamaint da la saira fa Reto Rauch, mainagestiu da la Bieraria Tschlin SA, cun ün referat dedichà al tema aua e biera. In seguit, a las 19.00, salva la Pro Büvetta Tarasp sia radunanza generala. Daspö l'on 2012 s'ingascha quist'organisaziun per mantgnair la bü-

vetta chi'd es gnüda fabrichada dals ons 1875 e 1876. Quist stabilimaint sta suot protecziun da la Chüra da monumaints ed es periclità da la costa instabila chi ris-cha da sglischar giò e til dannagiar. In seguit a la radunanza generala infuormescha Gerhard Hauser, mainagestiu dal Bogn Engiadina, davart las renovaziuns planisadas i'l bogn e da quellas chi sun gnüdas fattas i'l passà. In mardi saira, ils 20 marz, a las 20.00 i'l Cafè Benderer es il tema dal referat da Paul Grimm la vita lung il flüm da l'En. L'istoriker da Ftan quinta da l'istorgia da la regiun e che importanza cha'l cuors da l'En ha per las singulas cuntradas.

Visiuns per l'avegnir

Che capita cun l'aua chi va giò pels sculs da las chasadas? In marcurdi davomezdi s'haja la pussibilità da visitar

insembel cul caposarinera Gian Reto Demonti la sarinera da Scuol. El darà ün'invista in l'elavuraziun da l'aua dovradà fin cha quella banduna nettiada la sarinera. Ils sesavels Dis da l'aua finischan als 22 marz e quai cun la preschantaziun dal proget cul concept cumplessiv per posiziunar l'aua e quella minerala illa regiun. I'l passà ha gnü l'aua e l'aua forta üna grond'influenza i'l svilup da l'Engiadina Bassa. La Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA vout render perceptibla quista resursa per indigens e giasts. Insembel culs respunsabels da la Senda da las quatter fontanas illa regiun dal Gotthard e da Seelentium in l'Austria as discuta publicamaing davart las pussibilitats per la regiun. (anr/afi)

Daplü infuormaziuns a regard il «Dis da l'aua forta» ed il program sün www.scuol.engadin.com

La rondella a Garsun/Guarda vain imbellida

Scha tuot va bain vegna cumanzà a lavurar quista prümavaira

La rondella pro l'entrada dal cumün da Garsun e Guarda vain imbellida. Intant ch'ella as preschainta pel mumaint sco ün toc beton immez la cuntrada – dess ella amo quist on survgnir ün nouv büschmaint e lura far plaschair a giasts ed indigens.

MARTINA FONTANA

«Vairamaing vessan nus gugent decis fingià in schner da quist on per ün proget d'imbellimaint da la rondella pro la via maistra cun access al cumün da Guarda», disch Thomas Lampert da Guarda. El es president dal Turissem da Guarda e perquai üna da las persunas chi güdichescha e decida che proget chi vain a la fin dals quints realisà per imbellir la rondella. Chi s'haja uossa ün zich retard, quai chi riguarda la decisiun finala, declera'l ed agiundscha: «Nus vain intant decis che trais progets chi sun ils megliders. Però nus dovrain amo detagls in chosa e perquai as sposta nossa decisiun.»

Identificaziun culs cumüns

Las propostas in che möd cha la rondella dess gnir imbellida han stuvü gnir



La rondella da la via maistra a Garsun/Guarda vain imbellida ed as dess in seguit preschantar sco identificaziun ed imbellimaint dal cumün da Guarda e tuot la regiun.

fotografia: Martina Fontana

inoltradas al comitè da lavur ed al listess mumaint a la giuria dal proget, fin la fin d'october da l'on passà. «Suot l'in-

saina d'ün'examinaziun tecnica vain nus tut suot la marella las propostas e decis chenünas chi sun las meglidras»,

declera Lampert las decisiuns trattas da la giuria dal proget. Quella as cumpuona da rapreschantants dal turissem, da

rapreschantants dals cumüns ed artistas ed artists da Guarda. Chi saja gnü dit explicitamaing fingià pro la publicaziun da la concorrenza per l'imbellimaint da la rondella, cha quella dess esser ün muossavia ed ün'identificaziun pels cumüns da Guarda e Scuol e dess però eir tematisar la regiun dal Parc Naziunal.

Surlavurar ils progets

«Displaschavelmaing d'eira però uschè, cha neir las trais propostas favurizadas nun accumulivan dal tuot las pretaisas d'identificaziun da la rondella», manaja'l. Perquai s'haja dat als iniziants dals trais progets la pussibilità da surlavurar las ideas inoltradas e da preschantar la versiun finala fin la mità da marz. «Cun survgnir uschè ulteriuors detagls a regard il proget pre-viss, pudaina dar cuntschaint als 28 da marz la decisiun finala. Tuot il proget gnaran in avrigl lura preschantats al public, i dà üna vernissascha e nus dal Turissem da Guarda surdain il premis pels ogets vendschaders.» Cur chi vain precis cumanzà a fabricchar nu sa Lampert intant amo dir. «Quella decisiun tiran lura las instanzas politicas cumünalas e chantunalas. Cha'l böt saja però quel da pudair preschantar la rondella in seis nouv büschmaint amo avant l'utuon.

Gesucht für Überbauung in St. Moritz

Vollamtlicher Hauswart

- Wohnhaft im Oberengadin
- Arbeit innerhalb einer Gruppe
- Sprachen deutsch, italienisch
- Bereit für regelmässigen Frühdienst um 6.00 Uhr
- Bei Schneefall ab 4.00 Uhr
- Muss nicht alle drei Minuten ein WhatsApp schreiben, Facebook checken

Melden unter: **Grob Support**
Via Charels Suot 12, 7502 Bever
wloghome@bluewin.ch



@engadinerpost

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten in:

Samedan
Via San Bastiaun 33

renovierte
3 1/2-Zimmer-Wohnung
ca. 78 m²

Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzimmer,
Bad/WC, separates Gäste-WC, Estrich
sonnige/ruhige Lage,
inkl. 1 Aussenparkplatz

Mietzins exkl. NK Fr. **1600.-/Monat**

Bezugsbereit per 1. Juli 2018
oder nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch
081 750 50 00



restaurant **chesa al parc**

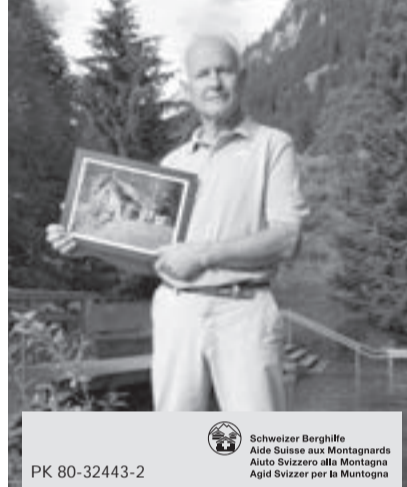
Geniessen Sie ein entspanntes Mittag- oder Abendessen mit Familie oder Freunden im gemütlichen Restaurant oder auf der grossen Sonnenterrasse.

★★★★★

Täglich geöffnet, von 10.00-22.00h
Immer sonntags: Fondue chinoise à discrétion

Via Maistra 44 · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com

Berghilfe-Projekt Nr. 7089:
erneuerte Kneipp-Anlage
belebt Tourismus.



PK 80-32443-2

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aidat Svizzera alla Montagna
Aidat Svizzera per la Muntogna

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)

Sofortige Kuvertmitnahme möglich.
Auf Wunsch Hauslieferung.



Gammeter Media
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

In St. Moritz Bad Bürofläche zu vermieten

Ab dem 1. Mai 2018 oder nach Vereinbarung zu vermieten an der Via Surpunt 54 in St. Moritz.

Details: Erstes Obergeschoss, Fläche: 70 m²

Raumaufteilung: 1 grosser Raum,
1 kleineres separates Büro, 1 WC, 1 Küche
1 Garagenparkplatz

Miete: CHF 1800.- inkl. Nebenkosten

Kontakt: Gammeter Media, Philipp Käslin
Tel.: 081 837 91 22
E-Mail: p.kaeslin@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **20. und 27. März 2018**.
Inserateschluss ist am Mittwoch, 14. März 2018.



Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Für Menschen, die kein Zuhause mehr haben.



engadin.online

Das Portal der Engadiner



Engadiner Post

POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

Das Leben wird einfacher! Wir haben alles, was Sie interessieren könnte, auf eine Seite gepackt! engadin.online

immo.engadin.online
Der Immobilienmarkt der Engadiner

Auf immo.engadin.online finden Sie interessante Wohnungsangebote aus dem Engadin, dem Bergell, dem Puschlav, dem Val Müstair und Samnaun. Oder suchen Sie neue Mieter für Ihre Wohnung? Dann schauen Sie unter «Suche Wohnung», da finden Sie Leute, die auf Wohnungssuche sind. Nichts Passendes dabei? Infos: Tel. 058 680 91 50

- ✓ Wohnung suchen
- ✓ Mieter finden
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

jobs.engadin.online
Der Stellenmarkt der Engadiner

Auf jobs.engadin.online finden Sie jede Menge Stellenangebote aus dem Engadin, Bergell, Puschlav, Val Müstair und Samnaun. Oder suchen Sie einen neuen Mitarbeiter? Dann schauen Sie unter «Suche Arbeit», da finden Sie Leute, die eine neue Arbeit suchen. Nichts passendes dabei? Infos: Tel. 058 680 91 50

- ✓ Job suchen
- ✓ Mitarbeiter finden
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

blog.engadin.online
Der Blog der Engadiner Post

Auf blog.engadin.online finden Sie Unterhaltung pur! Lesen Sie wöchentlich das Neueste von unseren Bloggern zu den verschiedensten Themen. Die Texte werden Sie vielleicht zum Schmunzeln oder Nachdenken bringen, vielleicht aber auch dazu, einen Text zu kommentieren. Denken Sie ähnlich? Haben Sie so etwas auch schon erlebt? Tragen Sie dazu bei, dass unser Blog lebt.

- ✓ Sich unterhalten
- ✓ In fremde Welten eintauchen
- ✓ Neues lernen

EP

Auf engadin.online finden Sie auch laufend die neuesten Informationen der «Engadiner Post/Posta Ladina» – so sind Sie stets bestens informiert. Zudem finden Sie die Wetterprognosen sowie sämtliche Pisten- und Loipen-Informationen aus dem Oberengadin. Und mit einer Auswahl von über 100 Webcams bieten wir Ihnen einen Blick auf ganz Südbünden.

- ✓ Laufend News aus dem Engadin
- ✓ Meteo Oberengadin
- ✓ Pisten- und Loipen-Infos Oberengadin
- ✓ Über 100 Webcams aus Südbünden

Nevin Galmarini krönt seine überragende Saison

Snowboard-Alpin-Weltcup in Scuol

Nevin Galmarini hat am Samstag im Parallel-Riesenslalom in Scuol seine überragende Saison gekrönt. Dank einem 3. Rang im Heimrennen steht der Olympiasieger bereits eine Woche vor Saisonschluss als Gewinner der Alpin-Gesamtwertung fest.

Er sei mit seiner Karriere schon vor dieser Saison sehr zufrieden gewesen, sagte Nevin Galmarini nach dem fünften Podestplatz des Winters. «Jetzt kamen die «Big Bangs» dazu. Es geht ein Traum nach dem anderen in Erfüllung. Es braucht noch etwas Zeit, dies alles zu realisieren.»

Nicht eine Sekunde haderte der 31-jährige Unterengadiner denn auch damit, dass er am Samstag im Snowboard-Alpin-Weltcup in Scuol im Halbfinale am jungen Polen Oskar Kwiatkowski gescheitert war. Denn im anschließenden kleinen Finale setzte sich der Lokalmatador gegen den Italiener Aaron March souverän durch. «Ich wollte bei meinem Heimrennen aufs Podest steigen. Das habe ich geschafft», so Nevin Galmarini.

Kleine und grosse Kristallkugel

Nach dem neunten und letzten Parallel-Riesenslalom der Saison bekam Nevin Galmarini in seiner direkten Heimat – er konnte im eigenen Bett in Ardez übernachten und im Haus seiner Eltern zu Abend essen – erstmals die kleine Kristallkugel als Disziplinsieger überreicht.

Die grosse Kugel als Dominator der diesjährigen Alpin-Wertung wird er erst am kommenden Wochenende erhalten, als erster Schweizer übrigens seit Simon Schoch vor elf Jahren. Der Triumph, der Nevin Galmarini als kon-



Die Gesamt-Weltcup-Sieger Ester Ledecká und Nevin Galmarini in Scuol.

Foto: Dominik Täuber

stantesten Alpinfahrer auszeichnet, steht durch den 3. Rang nun auch mathematisch fest. Der bereits im Achtelfinale gescheiterte Italiener Edwin Coratti kann Galmarini als Leader in der Gesamtwertung im letzten Rennen nicht mehr abfangen.

Galmarinis Vorsprung auf Coratti beträgt über 2000 Punkte. Ausstehend ist noch der Parallelslalom von Winterberg. Im Rennen der Frau-

en schaffte es Ladina Jenny, welche nach einer durchgezogenen Qualifikation nur Neunte war, zum zweiten Mal in diesem Winter und zum fünften Mal insgesamt aufs Podest.

Durch den Erfolg im kleinen Finale gegen die österreichische Veteranin Claudia Riegler (44) belegte die St. Gallerin wie Anfang Januar in Lackenhof den 3. Rang. Die tschechische Gesamt-Weltcup- und Olympiasiegerin Ester

Ledecká feierte in Scuol ihren sechsten Saisonsieg im Parallel-Riesenslalom, dies bei acht Starts.

Zurück im Snowboard-Pionierort

Nachdem die Destination Engadin Scuol bereits 2016 kurzfristig die Snowboard Schweizermeisterschaften und 2017 sogar noch zusätzlich das Europacup-Finale in den Disziplinen Parallel-Riesenslalom und Parallelslalom aus-

tragen durfte, stand nun erstmals ein Worldcup-Finale auf dem Programm. Damit kehrte der Anlass an den Pionierort zurück, an dem die Schweizer Snowboard-Entwicklung Geschichte geschrieben hatte. Am Finale nahmen rund 100 internationale Spitzenfahrer teil. Mitten unter ihnen der Unterengadiner Botschafter und frisch gebackene Olympiasieger von Pyeongchang, Nevin Galmarini. (sda/ep)

Sur En gewinnt alle Titel

Eisstock-Bündnermeisterschaften in Scuol

Acht von zwölf Medaillen der Bündnermeisterschaft im Eisstocksport bleiben im Engadin. Claudio Mathieu (ES Sur En) gewinnt dreimal Gold.

NICOLO BASS

Vor drei Jahren hat der Bündner Eisstockverband entschieden, dass die Bündnermeisterschaft im Eisstocksport auch Outdoor und nicht unbedingt in einer Eishalle gespielt werden kann. Seitdem hat die Bündnermeisterschaft einmal in St. Moritz und einmal in der Sportanlage Trü in Scuol bei perfekten Bedingungen stattgefunden. In diesem Jahr musste der CdT Tarasp die Bündnermeisterschaft organisieren und hat sich ebenfalls für die Sportanlage Trü in Scuol als Austragungsort entschieden. Der Einzelwettbewerb der Damen und Herren konnte am Samstagmorgen noch bei guten Bedingungen durchgeführt werden.

Kurz nach Beginn des Mannschaftsspiels setzte am Samstag leichter Regen ein und die Eisbedingungen wechselten innert Minuten. Alle zwölf Mannschaften mussten sich umstellen und versuchen, mit schnelleren Platten sich den Eisverhältnissen anzupassen. Die Unterengadiner Mannschaften kamen mit den wechselnden Verhältnissen am besten zurecht. Die erste Mannschaft des ES Sur En mit Jon Curdin Cantieni, Claudio Mathieu, Otto Davaz und dem



Der ES Sur En gewinnt alle Bündnermeistertitel im Eisstocksport. Von links: Jon Curdin Cantieni, Erica Koch, Otto Davaz, Orlando Bass und Claudio Mathieu.

Foto: Nicolo Bass

Junior Orlando Bass verlor nur zwei von elf Spielen und wurde neuer Bündnermeister im Mannschaftsspiel. Damit bestätigte der ES Sur En 1 die gute Leistung in der A-Liga der diesjährigen Eisstock-Schweizermeisterschaft. Mit insgesamt sechs Verlustpunkten erreichte der CdT Tarasp 2 mit Jon Grass sen., Jon Grass jun., Richard Zischg und Mario Kirchen den 2. Rang. Rang 3 holte sich CdT Tarasp 1 mit Mario Fried, Marcus Fried, Patrick Fried und Klaus Wagner mit acht Verlustpunkten. Im Zielwettbewerb der Herren zeigte Claudio Ma-

thieu (ES Sur En) eine starke Leistung und wurde mit 160 Punkten neuer Bündnermeister. Mit 152 Punkten erreichte Battista Buemi (IEV Davos) den 2. Rang. Die Bronzemedaille gewann Emil Grass (ESC St. Moritz) mit 145 Punkten, gefolgt von Andi Grass (ESC St. Moritz) mit nur einem Punkt weniger auf Rang 4. Bei den Damen siegte Erica Koch (ES Sur En) mit 128 Punkten vor Rita Oertli (IEV Davos) und Gertrud Riedi (CdR Breil). Über 40 Frauen und Männer haben am Einzelzielwettbewerb teilgenommen.

Mit seinem ausgezeichneten Resultat führte Claudio Mathieu die Mannschaft ES Sur En 1 (Claudio Mathieu, Jon Curdin Cantieni und Otto Davaz) auch zu Gold im Mannschaftszielwettbewerb. Damit holte der ES Sur En alle Titel an der diesjährigen Bündnermeisterschaft, Claudio Mathieu gewann dreimal Gold. Der IEV Davos gewann Silber im Mannschafts-Zielwettbewerb und der ESC St. Moritz 1 (Emil Grass, Hannisepp Kalberer und Andrea Melcher) Bronze.

www.eisstocksport.ch

Rang 14 für Luca Tavasci

Paralympics Pyeongchang Der Engadiner Langläufer Luca Tavasci läuft an den Paralympics in Pyeongchang über 20 Kilometer in der freien Technik auf Rang 14. Im ersten Moment taten sich Tavasci aus Samedan, Trainerin Rilana Perl aus Pontresina und die Beobachter aus dem Schweizer Team etwas schwer, die Leistung und das Resultat einzuschätzen. Mit Rang 14 hatte der Paralympics-Debütant eine Klassierung im zweiten Ranglisten-drittel verpasst, doch die 54:52,8 entsprachen den Vorgaben. Tavasci durfte, um die Selektion zu bestätigen, rund 25 Prozent auf die Siegerzeit verlieren. Der favorisierte Ukrainer Ihor Reptyukh benötigte zehn Minuten weniger. Also alles im grünen Bereich für den Bündner.

Allmählich löste sich die Anspannung. «Das Eis ist gebrochen. Ich fühle mich gut, bin mit meinem ersten Auftritt zufrieden. Alles ist so verlaufen, wie wir es geplant haben», fasste Tava den Auftritt zusammen, und die Trainerin konnte dies nur bestätigen. «Wir wollten die Sache kontrolliert angehen. Die Leistungskurve sollte von Kilometer zu Kilometer ansteigen. Uns war klar, dass die Strecke durch die Sonneneinstrahlung weicher und kräftezehrender werden wird», betonte das Duo.

Am Mittwoch steht der Sprint als zweites Rennen auf dem Programm. Die Vorgabe von Perl an den Läufer ist klar: Qualifikation für die Viertelfinals. «Ich bin auch froh und erleichtert», ergänzte sie lächelnd, «dass der Start zur allgemeinen Zufriedenheit verlaufen ist.» (Einges.)

Meine Heimat, meine Zeitung.



Schloss Tarasp. Fotograf Dominik Täuber

Print und Digital

Berichte und Kommentare, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Das Wetter für das Engadin und Südbünden. Interviews mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Sport. Serien, Reportagen und Portraits mitten aus dem Leben.

Social Media

Täglich News aus der Region auf sämtlichen Kanälen: Website, Facebook, Twitter, LocalPoint oder via Engadiner Post-App auf Ihrem Smartphone.

engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Fütterungen bringen Wildtiere durcheinander

Warum ein Verbot zur Wildtierfütterung sinnvoll ist

Auf den ersten Blick erscheint eine Fütterung von Wildtieren als einfache und sinnvolle Massnahme, damit diese harte Winter überstehen. Bei näherer Betrachtung erweist man den Tieren einen Bärendienst.

Nach einer Serie milder Winter hatten Schnee und Kälte Graubünden in den letzten Wochen teilweise fest im Griff. Insbesondere in Hochlagen sind in diesem Winter überdurchschnittliche Schneemengen gefallen. Wiederkehrende Klimaextreme sind typisch für unsere Breitengrade. Obwohl sich die darin vorkommenden Tier- und Pflanzenarten optimal angepasst haben, können Extremereignisse Individuen an ihre Überlebensgrenze bringen und Bestände massgeblich reduzieren. Darum erscheint die Fütterung von Wildtieren als einfache und sinnvolle Massnahme. Doch die Fütterung von Wildtieren bringt Probleme mit sich.

Im Gegensatz zu vom Menschen gezüchteten Tieren wird die Zusammensetzung von Wildtierbeständen im Wesentlichen von den vorherrschenden Umweltbedingungen gesteuert. Nur Individuen, die kräftig und gesund sind, pflanzen sich fort und geben ihr Erbgut weiter. Ausgewachsene, erfahrene und gut angepasste Tiere besitzen die grössten Überlebenschancen. Jungtiere, unerfahrene und schlecht angepasste hingegen haben naturgemäss geringere Überlebenschancen. Dank den natürlichen Ausleseprozessen haben unsere einheimischen Wildtiere faszinierende Lebens- und Überlebensstrategien entwickelt. So haben sie sich auch an die wiederkehrenden jahreszeitlichen Bedingungen angepasst. Paa-



Wildtieren machen grossen Schneemengen und kalte Witterungsbedingungen zu schaffen.

Foto: Claudio Gotsch

rung, Trächtigkeit, Geburt und Jungenaufzucht richten sich optimal an den normalerweise vorherrschenden Lebensraumbedingungen aus.

Überlebensstrategie der Wildtiere

Grosse Pflanzenfresser wie Rothirsch, Reh, Gämse und Steinbock fressen sich im Sommer beachtliche Fettreserven an. Diese nutzen sie im Winter auf möglichst sparsame Weise. Die Huftiere besitzen die Fähigkeit, im Hochwinter, also etwa ab Dezember, ihre Körperfunktionen massgeblich zu reduzieren. Neben dem Grundstoffwechsel wird auch die Grösse einzelner

Organe markant herabgesetzt. Statt bei den kalten, nahrungsarmen Bedingungen die Nahrungsaufnahme zu intensivieren, wechseln die Tiere im Verlauf des Winters in einen überlebenswichtigen Energiesparmodus.

Im Sommer muss der Zugang zu ausreichender und guter Nahrung vorhanden sein, damit beispielsweise die Jungenaufzucht, das Anlegen von Fettreserven und bei männlichen Rothirschen der Geweihaufbau gewährleistet werden können. In vielen Lebensräumen ist dies auch kein Problem. Allerdings mangelt es den Wildtieren im Winter an geeigneten Lebensräumen.

Wildruhezonen können die Qualität geeigneter Winterlebensräume massgeblich verbessern, indem sie die darin lebenden Wildtiere effektiv vor Störung durch den Menschen bewahren. Ausserdem sollen die Wildruhezonen ein möglichst natürliches Umfeld schaffen.

Fütterung führt zu Problemen

Wildtierfütterungen laufen gegen den Prozess des Lebens der einheimischen Huftiere. Fütterungen können die Wildtiere aus ihren natürlichen Winterlebensräumen in Siedlungsnähe locken und dort zu grösseren Ansammlungen

führen. Dies erhöht den sozialen Stress zwischen den Wildtieren, wobei davon insbesondere rangniedrige Individuen betroffen sind, da die Nähe zu menschlichen Siedlungen Stress bedeutet. Eine zusätzliche Stressbelastung erhöht den Energiebedarf, ebenso wie eine unsachgemässe Fütterung. Weil die Verdauung wildlebender Huftiere im Winter auf sehr energiearme, faserreiche Pflanzennahrung ausgerichtet ist, können energiereiche Nahrungsquellen wie beispielsweise Silage oder verrottender Kompost sogar zu lebensbedrohlichen Verdauungsstörungen führen. Trotz zusätzlichem Futter kann die Energiebilanz für Wildtiere deshalb negativ ausfallen. Ein weiteres Problem ist die Übertragung diverser Krankheiten zwischen Nutz- und Wildtieren, weil die Tiere durch die Fütterung nahe aufeinander leben. Auch die Gefahr von Verkehrsunfällen wird dadurch erhöht.

Laut einer Medienmitteilung von Flurin Filli vom Schweizerischen Nationalpark Zernze ist ein Fütterungsverbot, wie es seit diesem Winter im Kanton Graubünden in Kraft getreten ist, sinnvoll. Allfällige Notfütterungen sollen Ausnahmen bleiben und haben das Ziel, die Wildtiere in ihren natürlichen Winterlebensräumen zu halten und eine Abwanderung in siedlungsnahen Gebiete zu unterbinden.

Die Wildbestände werden durch den natürlichen Verlauf des Lebens reguliert und langfristig an die Lebensbedingungen angepasst. Das Sterben sei ein Bestandteil der Natur und schaffe vielfach die Grundlagen für neues Leben, so Filli. Denke man an den Bartgeier, der seine Jungen im Spätwinter aufzieht, um sie mit den zahlreichen Überresten toter Wildtiere zu füttern, so sei das Sterben von Wildtieren lebensnotwendig. (ep/pd)

Infos: <http://www.nationalpark.ch/de/>

Wenn Bergeller Berge nach S-chanf wandern

Ausstellung in der Galerie Peter Vann

Edgar Knobloch stellt in S-chanf eine Serie impressionistischer Kohlezeichnungen aus. Diese sind bis zum 7. April zu sehen.

Das einzigartige Licht einzufangen, war schon immer die aufgenommene Hürde der Künstler, die sich im Engadin aufhielten. Umso seltener sind deshalb Werke, die dies konsequent nicht tun und sich eher mit der Gewaltigkeit der Berge in Schwarzweiss auseinandersetzen.

«Bregalia», so heisst die 15-teilige Bilderserie, die Edgar Knobloch zurzeit in der Galerie Peter Vann in S-chanf ausstellt. Schon seit Langem hat das Bergell den Leipziger Künstler angezogen. Von Giacometti und Segantini beeindruckt, wollte er die Orte ihrer Inspiration bereisen und selbst sehen, welche ursprüngliche Landschaft die Meister auf der Leinwand umgesetzt hatten.

Doch Edgar Knobloch distanziert sich von seinen Vorbildern und findet eine neue Farbpalette, weder strahlend farbig noch monochrom weiss. Giovanni Segantini hatte mit farbintensiven Ölfarben, die das Strahlen aufbrechen, gemalt, andere zeitgenössische Engadiner Künstler hingegen (man denke an Not Vital oder Sara Masüger) setzen sich mit dem alles verschlingenden Weiss der Engadiner Kunst – dem sehr häufig verwendeten Motiv des Schnees – auseinander. Ganz anders arbeitet Edgar Knobloch mit der



Edgar Knobloch vor seinen Berg-Philosophien.

Foto: z.Vg

tiefschwarzen Kohle, die er feinfühlig graustufig dekliniert.

Kluge Gegensätze

Sanft-bedrohlich, fotorealistisch und doch imaginativ: Berg-Porträts oder doch lebensphilosophische Abhandlungen? Nicht von ungefähr ist Edgar Knobloch bei jedem Strich darauf be-

dacht, sehr bestimmte Eindrücke beim Betrachter zu erschaffen, um diesen gekonnt zum Überlegen anzuregen. Deutlich ersichtlich ist der Widerspruch beim Blick auf die feinen Striche, auf die sorgfältige Präzisionsarbeit und die doch schwere Wuchtigkeit des Gesamtbildes. Der Betrachter fragt sich: «Wie macht er das?»

Darüber hinaus kann man Edgar Knobloch auf seine Art als Neuentdecker des Impressionismus entlarven: Tritt man nahe an seine Bilder, fixiert sie an ein, zwei Punkten, und entfernt man sich langsam um einige Schritte, wandelt sich das Bild mit einem ähnlichen Eindruck den Pointillisten wie seinerzeit Georges Seurat oder Im-

pressionisten wie Claude Monet, beabsichtigten. Man sieht aus der Entfernung das Bild völlig anders und erkennt vieles mehr, als in der nahen Betrachtung. Wieder fragt man sich: «Wie schafft er das nur?».

Doch hinterfragt werden darf die Erkenntnis, inwiefern trotz zarter, präziser Striche und dem Schein eines akkuraten Schwarz-Weiss-Fotos, seine Berge doch letztendlich imaginativ sind. Selbstverständlich erkennt jeder ein Bergporträt des Piz Cengalos oder eine Szenerie um Sils. Doch erlaubt sich Edgar Knobloch, hier einen Hügel, da eine Kante frei zu malen, wie er sie im Moment gerade braucht. Dass jedes seiner Bilder deutlich nicht die Realität abbildet, bezeugt die konsequente Nichtabbildung von Himmel und Wolken.

Metaphorische Sinnbilder

Stattdessen eröffnet stets auf jedem Bild ein weisser Hintergrund den Raum und stellt schon fast metaphorisch den Raum für Eindrücke und Interpretation dar. Denn Edgar Knobloch beschäftigt sich sehr mit dem Leben und der Selbstfindung. Er hat Nietzsche gelesen und Nietzsche durch seine Wanderungen im Bergell neu verstanden. Knoblochs Berge sind also nicht nur ästhetische Felslandschaften; die steilen Pfade, die kahlen Steinwände, die zum Rasten einladenden Bergseen. Die Berge stehen für das Auf und Ab des Lebens, für das Sich-selbst-in-Frage-stellen, für die Selbstfindung. Carolin A. Geist

Infos: www.petervann.com,

Neues Pfadiheim aus altem Ski-WM-Holz

Unterstützung für die Battasendas Engiadin'Ota (BEO)

Die Erinnerung an die Ski-WM 2017 in St. Moritz lebt auch bei den Oberengadiner Pfadis weiter. Holz sei Dank.

Die Battasendas Engiadin'Ota sind kürzlich in ihr neues Pfadiheim in St. Moritz-Bad eingezogen. In Anbetracht des Innenausbaus ein schon fast luxuriöses neues Pfadiheim. Denn eigentlich brauchen Pfadfinderinnen und Pfadfinder bekannterweise wenig, um glücklich zu sein: Ein bisschen Wald, ein bisschen Wiese, ein bisschen Wasser.

Während dem letzten Sommer verwandelte sich die in die Jahre gekommene Pfadibasis der vormaligen Abteilung Pfadi Libertas St. Moritz Schritt für Schritt in ein neues, schmuckes und zweistöckiges Pfadiheim. Ermöglicht wurde dies nicht zuletzt durch den guten Willen des Bauamtes und der Gemeinde St. Moritz.

Gelebte Nachhaltigkeit

Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzept der letztjährigen alpinen Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz waren diverse temporäre Bauten. So wurden unter anderem die riesigen Plattformen für das zweistöckige VIP-Zelt oder für die rund 100 Technik-Container der TV- und Radiostationen aus Rund- und Schnittholz errichtet (die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat verschiedentlich darüber berichtet).

Alleine für die temporären Bauten wurden rund 2000 m³ Fichtenholz aus dem Ober- und Unterengadin sowie aus der Val Müstair verarbeitet. Schon damals war klar definiert, dass das eingesetzte Holz nach der WM wiederverwertet werden sollte. Neben Uferverbauungen und dem Neubau be-



Das neue, schmucke Oberengadiner Pfadiheim im hölzernen Ski-WM-Gewand steht im Wald ausserhalb von St. Moritz-Bad.

Foto: Pfadi BEO

ziehungweise der Instandstellung von diversen Brücken in verschiedenen Gemeinden wurde mit dem WM-Holz auch das Pfadiheim der Battasendas Engiadin'Ota neu gebaut. Mit beteiligt waren dabei viele freiwillige Helfer.

«Feuertaufe» bestanden

Einen ersten Eindruck vom neuen Pfadi-Zuhause hatten die Pfaderinnen und Pfader bereits an der traditionellen Weihnachtsfeier im Dezember bekommen. Gross, hell und freundlich präsentiert sich das neue Pfadiheim den Jüngern von Robert Baden-Powell.

Eine Behausung, ausgestattet mit fliesend Wasser – was will ein Pfader-Herz mehr? Anfang Februar stand dann die eigentliche «Feuertaufe» mit der ersten Übernachtung der elf- bis vierzehnjährigen Pfader der BEO im neuen, funktionellen Gebäude auf dem Programm.

Schon nach der ersten Nacht war klar, viele weitere unvergessliche Stunden im neuen «Heim mit Ski-WM-Seele» dürfen kommen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder werden den sportlichen Spirit aufnehmen, ihn aufleben lassen und ihn mit ihrem Motto «Allzeit bereit» weiterführen. Die Pfadi-Abteilung

Battasendas Engiadin'Ota setzt sich aus zwei der ältesten Abteilungen des Kantons zusammen. Nämlich aus der 1928, im Jahr der ersten Olympischen Winterspiele in St. Moritz gegründeten Pfadi Libertas St. Moritz und den 1938 gegründeten Battasendas da Samedan.

Die Pfadi bietet Kindern und Jugendlichen im Tal ein vielfältiges Freizeitangebot, welches ihren jeweiligen Bedürfnissen entspricht. Dabei wird ihnen der schönste Spielplatz der Welt nähergebracht, die Natur.

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist der Dachverband der Schweizer Pfadfin-

der und Pfadfinderinnen. Sie entstand im Jahre 1987 durch den Zusammenschluss des Schweizerischen Pfadfinderbunds (SPB) und des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP). Der Verein ist mit rund 45600 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz und umfasst 22 Kantonalverbände mit mehr als 550 lokalen Abteilungen.

Zur Gründung der Pfadibewegung kam es 1907 durch den Engländer Robert Baden-Powell. (pd/jd)

Weitere Informationen: www.pfadibeo.ch

Jähes Saisonende für Sandro Viletta

Ski Alpin Der Kombinations-Olympiasieger von Sotschi, Sandro Viletta aus La Punt Chamues-ch, hat sich am 6. März im norwegischen Kvitfjell bei einem Sturz in einer Europacup-Abfahrt folgeschwer verletzt. Laut Mitteilung von Swiss Ski haben genaue Abklärungen an der Universitätsklinik Balgrist ergeben, dass sich der 32-jährige beim Sturz eine Gehirnerschütterung und einen Kreuzbandriss am linken Knie zugezogen hat. Damit nimmt Viletta's Rennsaison ein jähes Ende. Über die weiteren Schritte wird Sandro Viletta in der nächsten Zeit entscheiden, so Swiss Ski weiter. (pd)



Sandro Viletta ist vom Verletzungspech verfolgt. Foto: Swiss Ski, Dani Fiori

WETTERLAGE

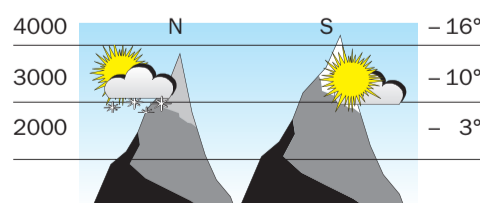
Der Alpenraum steht nur unter schwachem Tiefdruckeinfluss und da in hohen Luftschichten eine lebhaft West- bis Nordwestströmung herrscht, kann sich die Alpenseite im Gegensatz zur Alpennordseite doch deutlich wetterbegünstigt präsentieren.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Ein nicht unfreundlicher Mix aus Sonne und Wolken! Der Wetterverlauf bleibt zwar wechselhaft, doch die Sonne kann im Wettergeschehen immer wieder mitmischen. Über den Südtälern wird sich dieser sicherlich leichter tun als im Engadin. Vor allem gegen das Unterengadin zu könnte es leichte Schauer geben. Ansonsten sollte es weitgehend trocken bleiben. Vielerorts bauen sich wegen der labil geschichteten Luftmasse mit der Sonne im Tagesverlauf einzelne Haufenwolken auf. Überwiegend sonnig und stabil wird sich dann der morgige Mittwoch präsentieren.

BERGWETTER

Auf den Bergen weht ein lebhafter West-, bis Nordwestwind. Damit können die Gipfel nördlich des Inn am ehesten einmal in Wolken geraten und leichte Schneeschauer sind in der Silvretta nicht ausgeschlossen. Südlich des Inn ist mit etwas besseren Wetterbedingungen zu rechnen.



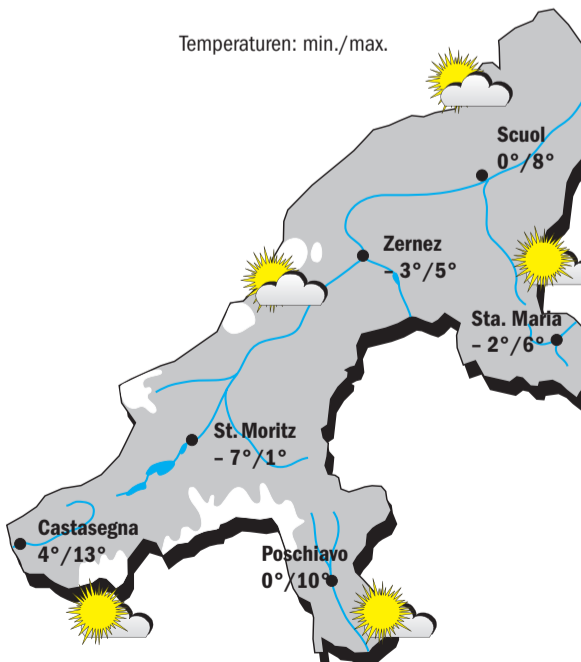
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-2°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-10°	Buffalora (1970 m)	-3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☀ -1 / 10	☁ -4 / 9	☀ -2 / 9

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☀ -5 / 3	☁ -11 / 0	☀ -7 / 1

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH

Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

21. März 2018

MICHAEL ALF TRIO
Hotel Chesa Rosatsch

Der «Tastenmagier» Michael Alf ist einmal mehr zu Besuch in Celerina und begeistert Gross und Klein als Pianist und Sänger. Seine Mitstreiter Robert Klinger am Kontrabass und Thomas Gugger am Schlagzeug und Washboard sind auch dabei – zusammen bilden sie das Michael Alf Trio. Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielen die drei Musiker morgen am Mittwochabend ab 18.30 Uhr im Hotel Chesa Rosatsch. Mit Boogie Woogie, New Orleans Piano, Swing, Ragtime und Blues der Extraklasse ziehen sie das Publikum nicht nur in ihren Bann, sondern beziehen diese mit einem stimmungsvollen Programm in ihre Konzerte mit ein.

Tel. +41 81 837 01 01

Apéro-Konzert: ab 18.30 Uhr

Haupt-Konzert: ab 21.00 Uhr

Freier Eintritt